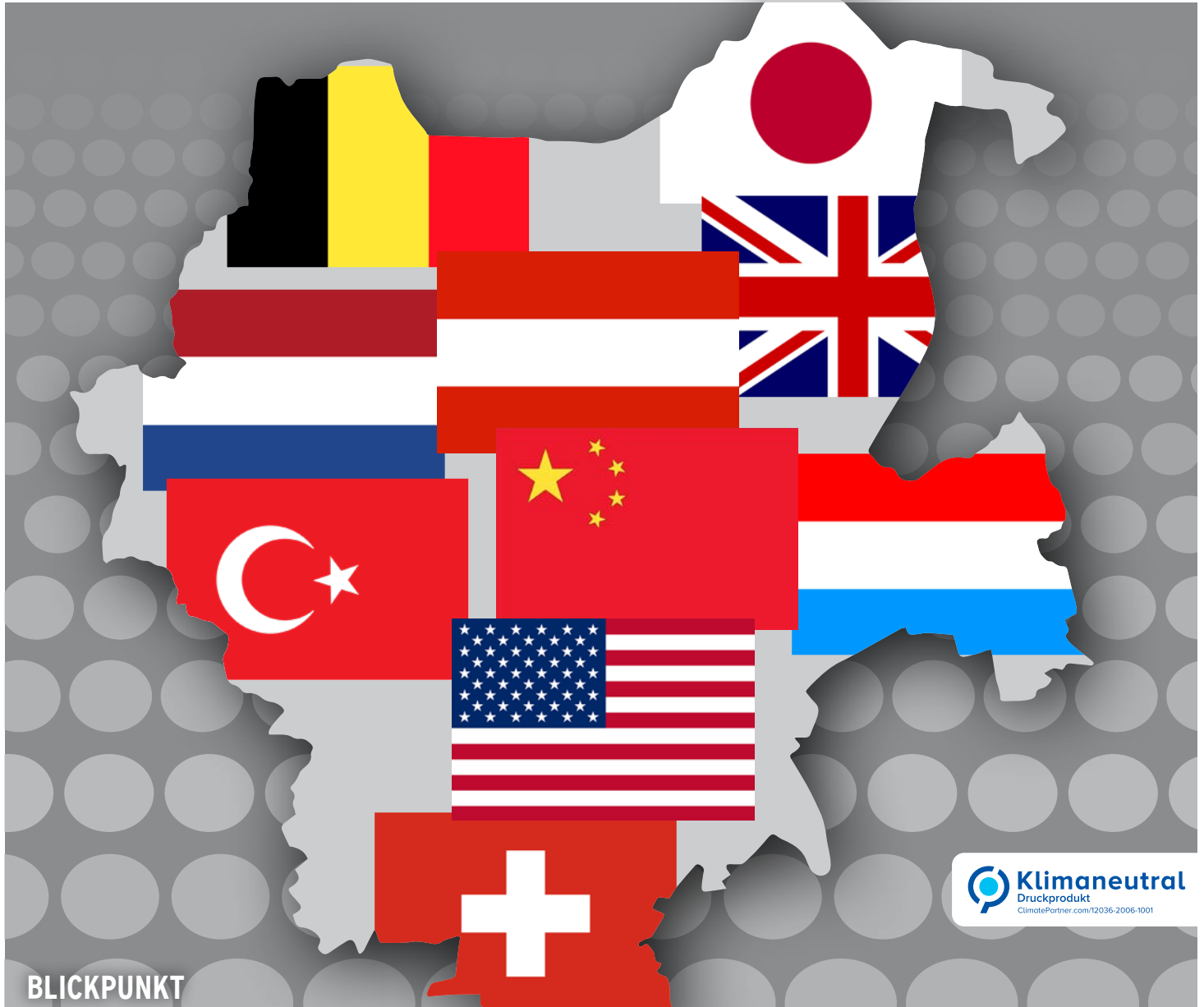


Business in MG

Das Magazin der Wirtschaftsförderung Mönchengladbach
Wirtschaft • Immobilien • Netzwerke

JULI 2023



 **Klimaneutral**
Druckprodukt
ClimatePartner.com/12036-2006-1001

BLICKPUNKT

SO INTERNATIONAL IST GLADBACH

Greater China, Niederlande oder Großbritannien: Viele große Unternehmen aus ganz Europa und anderen Teilen der Welt haben sich bereits in Mönchengladbach niedergelassen. Die Gründe für den Wirtschaftsstandort sprechen für sich.

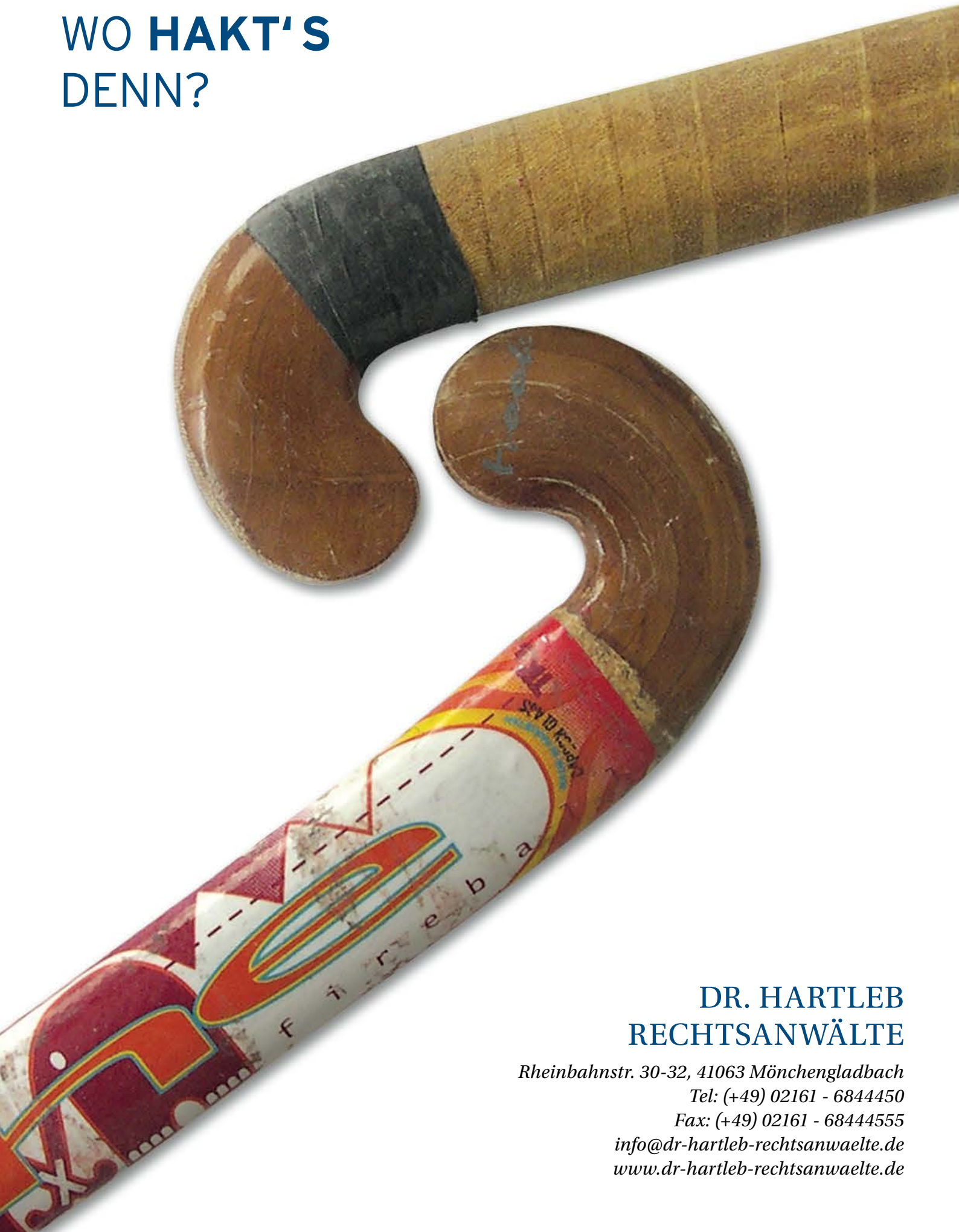


www.businessinmg.de
 twitter.com/WirtschaftMG
 facebook.com/WirtschaftMG
 linkedin.com/company/wfm

WF
MG WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG
MÖNCHENGLADBACH GMBH

Ein Unternehmen der Stadt
MÖNCHENGLADBACH 

WO HAKT'S
DENN?



**DR. HARTLEB
RECHTSANWÄLTE**

Rheinbahnstr. 30-32, 41063 Mönchengladbach

Tel: (+49) 02161 - 6844450

Fax: (+49) 02161 - 68444555

info@dr-hartleb-rechtsanwaelte.de

www.dr-hartleb-rechtsanwaelte.de

Editorial

Welcome to Mönchengladbach!

Keine Sorge: Diese Ausgabe der Business in MG präsentieren wir Ihnen nicht in der Geschäftssprache Englisch. Trotzdem werden wir diesmal international. Gemeinsam schauen wir uns an, was Mönchengladbach für ausländische Unternehmen so attraktiv macht und welche Unternehmen in der Vitusstadt bereits angesiedelt sind – und stellen Ihnen einige genauer vor. Und wir schauen uns an, welche Länder und Branchen hier vor Ort besonders stark vertreten sind.

Eines dieser Länder ist China. Mit der chinesischen Provinz Jiangsu und der kreisfreien Stadt Suqian verbindet Mönchengladbach seit vielen Jahren eine intensive Partnerschaft. Suqian beispielsweise ist eine der wirtschaftlich am schnellsten wachsenden Städte in China mit einer durchschnittlich jährlichen Wachstumsrate von mehr als 14 Prozent in den letzten zehn Jahren. Zudem entwickelt sich die Stadt rasant in den Bereichen Textilien, Photovoltaik und E-Commerce. Nach dem gelungenen, aber noch hybriden Symposium im Herbst war, nach längerer coronabedingter Abstinenz, nun bereits das zweite Wirtschaftssymposium binnen eines halben Jahres angesetzt – ein Zeichen, dass beide Seiten von der Bedeutung der Wirtschaftskooperation überzeugt sind.

Großartige Nachrichten gibt es in Sachen Strukturwandel im Rheinischen Revier. Als größtes bisher bewilligtes Projekt in Mönchengladbach kann nun mit dem Aufbau

einer „Gründungsfabrik“ begonnen werden. Wir als WFMG, die das maßgeblich mit nextMG entwickelte Vorhaben mit den beiden Teilprojekten School of Entrepreneurship und Coding School gemeinsam mit der Industrie- und Handelskammer (IHK) Mittlerer Niederrhein beantragt hatten, erhalten dafür in den nächsten vier Jahren eine Förderung in Höhe von knapp drei Millionen Euro. Das Projekt ist zum 1. Juli 2023 angelaufen.

In Bereich Innenstadt und Handel gehen wir den nächsten Schritt im Ansiedlungsmanagement und haben den Gesuchsmelder für Ladenlokale – als Gegenstück zum Leerstandsmelder – auf unserer Website gelauncht.

Und zu guter Letzt sagen wir „Goodbye, David Bongartz“. Er hat die Geschichte der WFMG an meiner Seite fast ein Vierteljahrhundert entscheidend mitgeprägt, wofür ich herzlich DANKE sage. Wir blicken mit ihm zurück – aber auch noch vorne. Und um die Klammer vom Anfang zu schließen: Have a great read!

Ihr



Dr. Ulrich
Schückhaus



Titelfoto: Internationale Unternehmen in MG.
Visualisierung: Ulrike Dahlmans

Inhalt

BLICKPUNKT

- 4–5 Internationale Unternehmen in MG
- 6 USA und Japan: Neuansiedlungen

UNTERNEHMENSSERVICE

- 7 Vollvermarktung in Hardt

PRODUKTIONSWIRTSCHAFT

- 8–9 Unternehmensbesuche

TEXTIL & BEKLEIDUNG

- 10 Nachhaltige Textilwirtschaft

LOGISTIK

- 11 Innovationen in der Textillogistik

NETZWERKE & TRENDSCOUTING

- 12 Wirtschaftssymposium mit China

FACHKRÄFTENACHWUCHS

- 13 Ich lach mich Job 2.0

START-UP-FÖRDERUNG

- 14–15 MG bekommt Gründungsfabrik

DIGITALE INFRASTRUKTUR

- 16 Funklöchern auf der Spur

INNENSTADT & HANDEL

- 17 Gesuchsmelder geht online

INTERVIEW

- 18–19 Im Gespräch mit David Bongartz

AUS DER EWMG-GRUPPE

- 20 Jahrespressekonferenz

NORDPARK

- 21 Erfolgsgeschichte geht weiter

FLUGHAFEN

- 22 MGL: Jahresergebnis verbessert

WIRTSCHAFTSSTANDORT AKTUELL

- 23 Pionier der Zukunftsforschung

MG JUBELT / FIRMENNACHRICHTEN

- 25–28 Neues aus den Unternehmen

GASTRO-TIPP

- 29 Andras holt die Toskana nach MG

Herausgeber: WFMG –
Wirtschaftsförderung Mönchengladbach GmbH
Steinmetzstraße 57–61, 41061 Mönchengladbach
Tel.: 02161 823 79-72 – Fax: 02161 823 79-82
Mail: info@wfm.de Mediadaten: www.wfm.de

Geschäftsführer: Dr. Ulrich Schückhaus
(Vorsitzender), Friedhelm Lange
Redaktionsleitung: Jan Schnettler
Redaktionelle Mitarbeit: Silvana Brangenberg
Produktionsmanagement: impress GmbH
Layout u. Gestaltung: impress GmbH,
Anzeigenleitung/Mediaberatung:
impress GmbH – Norbert Dahlmans

Es gilt die Anzeigenpreisliste vom Dezember 2019.
Hinweis: Bei den Firmenporträts handelt es sich um
Anzeigen der entsprechenden Firmen. Redaktion
und Fotomaterial obliegt den jeweiligen Inserenten.

Lage, Lage, Lage!

Das macht Gladbach so attraktiv

Die Lage ist bei der Bewertung für oder gegen einen Firmensitz der entscheidende Faktor für ein Unternehmen. In Mönchengladbach haben sich diverse internationale Unternehmen angesiedelt. Die vielfältigen Gründe dafür fassen wir hier zusammen.

Mit 15 Millionen Konsumenten in einem Radius von 100 km liegt Mönchengladbach strategisch günstig. Die Vitusstadt agiert als Drehscheibe zwischen dem Benelux-Raum mit seinen großen Häfen Rotterdam und Antwerpen auf der einen und der Rhein-Ruhr-Schiene inklusive der Binnenhäfen von Duisburg, Neuss und Dortmund auf der anderen Seite. Einer der wichtigsten Standortfaktoren ist zudem das infrastrukturelle Rückgrat: Vier Bundesautobahnen, zwei Hauptbahnhöfe, der eigene Business-Flughafen MGL und die nahe gelegenen Airports Düsseldorf und Köln verbinden Mönchengladbach mit der Welt.

Als einstige Textilhochburg hat die Vitusstadt den Strukturwandel gemeistert und bietet nun einen ausgewogenen Branchenmix. So ist die Stadt etwa ein wichtiger Knotenpunkt für Logistiker wie Amazon, C&A, Esprit, L'Oréal und

Zalando. Zudem hat sie, mit den Zentralen von Global Playern wie der SMS group und Scheidt & Bachmann, internationale Bedeutung als ein Kompetenzzentrum des Maschinen- und Anlagenbaus. Auch die Gesundheitsbranche, die Informations- und Kommunikationstechnologie sowie die Lebensmittelindustrie am Standort genießen einen guten Ruf. Die Strukturwandel-Aktivitäten des Rheinischen Reviers werden es Mönchengladbach in den kommenden Jahren und Jahrzehnten zudem ermöglichen, sich noch mehr auf wissensbasierte, zukunftsfähige Wirtschaftsstrukturen auszurichten – so etwa in den Bereichen Textiltechnik, Cybersecurity und Aviation. Als größte direkt ans Revier angrenzende Stadt genießt Gladbach herausragende Perspektiven, um diesen Wandel entscheidend mitzuprägen und davon zu profitieren.

TOP-10-HERKUNFTSLÄNDER ausländischer HR-Unternehmen in Mönchengladbach

	Land	Anzahl
1	 Niederlande	79
2	 Greater China	30
3	 Großbritannien	21
4	 Schweiz	17
5	 Belgien	16
6	 USA	16
7	 Japan	14
8	 Luxemburg	12
9	 Türkei	12
10	 Österreich	10
	Sonstige	66
	GESAMT	293

TOP-10-BRANCHENSCHWERPUNKTE ausländischer HR-Unternehmen in Mönchengladbach

	Branche	Anzahl
1	Handel	99
2	Verarbeitendes Gewerbe	44
3	Einbringung von freiberufl., wissens- schaftl und techn. Dienstleistungen	40
4	Einbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	20
5	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	16
6	Information und Kommunikation	15
7	Baugewerbe	14
8	Grundstücks- und Wohnungswesen	13
9	Verkehr und Lagerei	10
10	Gesundheits- und Sozialwesen	5
	Sonstige	17
	GESAMT	293

Quelle: Ausländische Unternehmen am Niederrhein: IHK Mittlerer Niederrhein, 2023

Sommertour 2023

MG international

Die diesjährige Sommertour von Oberbürgermeister Felix Heinrichs und der WFMG führt sie zu zahlreichen internationalen in Mönchengladbach ansässigen Unternehmen. So geht's zum Beispiel zum E-Bike-Testcenter von Gazelle an die Schwalmstraße 301 im Monforts Quartier. Hier können sich Interessierte vor dem E-Bike-Kauf ausführlich beraten lassen. Weitere MG-Unternehmen aus den Niederlanden sind etwa Vanderlande, Refresco und die Raben Group. Auch Japan ist in der Vitusstadt vertreten – etwa mit Seiko Optical, Eizo, Nippon Express und Hoya Lens. Letzterer ist als Glashersteller seit über 80 Jahren Partner von Augenoptikern. Aus den USA: etwa Amazon, Coca-Cola und BP Castrol. Letzterer hat hier seinen Hauptsitz von Castrol Industrial. An der Erkelenzer Straße 20 entstehen Hochleistungsschmierstoffe und Metallbearbeitungsflüssigkeiten für die Industrie. Aus China: Esprit, Wolong Schorch und Monforts Textilmaschinen. Aus Spanien: Die spanische Santander-Gruppe hat ihre gesamten Aktivitäten in Deutschland in der in Mönchengladbach ansässigen Santander Consumer Bank gebündelt. Schweiz: Starrag. Frankreich: Nexans und L'Oréal. Norwegen: Elopak. Als einer der weltweit führenden Systemanbieter von Kartonverpackungen und Füllmaschinen bietet Elopak innovative Verpackungslösungen aus erneuerbaren, recyclingfähigen und nachhaltig bezogenen Materialien. Und aus Polen: Der IT-Dienstleister Britenet/Macrix bietet Software-Outsourcing sowie Programmier- und Analysedienste im Nordpark an. Die Sommertour endet im September mit einem Business-Event im Sparkassenpark mit Honoratioren aus Ländern, die hier unternehmenstechnisch besonders vertreten sind.

Pont Packaging – Niederlande

Globaler Verpackungspartner mit lokaler Präsenz

Oberbürgermeister Felix Heinrichs hat der Pont Packaging GmbH einen Besuch abgestattet. Der Spezialist für hochwertige Verpackungslösungen aus Glas und Kunststoff stammt aus den Niederlanden und hat sein Hauptbüro an der Tomphecke 61 im Gewerbegebiet Hardt. Organisiert und begleitet wurde der Unternehmensbesuch von der WFMG.

Der globale Verpackungspartner umfasst heute – als PontEurope-Gruppe – einen Stab von rund 150 Mitarbeitenden. Ihre 13 Büros und Lager sind in der Europäischen Union verteilt und darauf spezialisiert, die Verpackungsanforderungen der jeweiligen Märkte zu erfüllen.

Gegründet wurde das Unternehmen für den Glasbehältervertrieb von Constant Pont im Jahr 1906 in Amsterdam. Regelmäßig werden neue Verpackungslösungen aus Glas und Kunststoff entwickelt, originelle Formen kreiert und die Funktionalität verbessert.

Die mit langjähriger Erfahrung erstellten Produktlösungen finden Anwendung in den Bereichen Nahrungsmittel und Getränke, Vitaminpräparate und Sport-



Oberbürgermeister Felix Heinrichs (3. v. r.) zu Besuch bei Pont Packaging an der Tomphecke in Hardt.

ernährung, Chemikalien sowie Körper- und Tierpflege. Darunter gab es bereits preisgekrönte Verpackungen für den E-Commerce.

Zudem unterstützt der Spezialist aus den Niederlanden seine Kunden bei der Kreation eigener Verpackungen. Ausgehend von einer Bedarfsanalyse begleiten die Mitarbeitenden des technischen Vertriebsbüros die Kunden in jeder Phase der Verpackungsentwicklung: von der Handskizze über das Konzept und einem 3-D-Modell bis hin zum Test, der Entwicklung des Produktionswerkzeugs und der eigentlichen Produktion sowie Lieferung. Mehr über Pont Packaging finden Interessierte online unter:

www.ponteuropa.com/de/

Atelier Gardeur – Niederlande

Mit Herrenhosen zu Deutschlands erster Hosenmarke

Seit 2017 gehört die Atelier Gardeur GmbH zur niederländischen Duijndam-Gruppe, die sie in Familienhand in die Zukunft führen soll. Oberbürgermeister Felix Heinrichs besuchte den Hosenspezialisten gemeinsam mit der WFMG an der Künkelstraße. Das Unternehmen ist mittlerweile mehr als 100 Jahre alt und feierte 2020 Jubiläum.

1920 wurde das Unternehmen als Familienbetrieb für Oberbekleidung gegründet. Später spezialisierte sich Gardeur auf Herrenhosen und wurden damit zur ersten Hosenmarke Deutschlands. Einige Jahre später entstand dann auch die erste Kollektion für Damen.

Das stetig wachsende Unternehmen konnte 1998 die ersten Gardeur-Shop-in-Shop-Flächen eröffnen und im Jahr 2000 entstand ein Logistikzentrum in Mönchengladbach.

Ebenfalls wichtige Themen für Gardeur sind fairer Handel, Investition und Produktinnovation. Denn 2007 brachte das Unternehmen als erster Bekleidungshersteller Deutschlands eine Jeans aus fair gehandelter Baumwolle auf den Markt.

2010 investierte der Hosenspezialist in den Ausbau der Shopsysteme und 2011 brachte er mit Hybriddenim und Hybridcotton Mode und Umwelt auf einen Nenner.

Seit 2017 gehört das Unternehmen zur niederländischen Duijndam-Gruppe, die es in Familienhand als Atelier Gardeur GmbH in die Zukunft führen soll.

Das 100. Jubiläum feierte Gardeur 2020 und präsentierte passend dazu ein neues Corporate Design mit neuem Logo.

Mittlerweile beliefert der Hosenspezialist 2700 Geschäfte in 41 Ländern und hat einen Exportanteil von 52 Prozent.

Mehr über die Atelier Gardeur GmbH finden Interessierte online unter:

<https://gardeur.com/de/>



Besuchte mit Dr. Ulrich Schückhaus von der WFMG das Atelier Gardeur in Eicken: OB Felix Heinrichs.

Solenis – USA

Neuansiedlung in Mönchengladbach

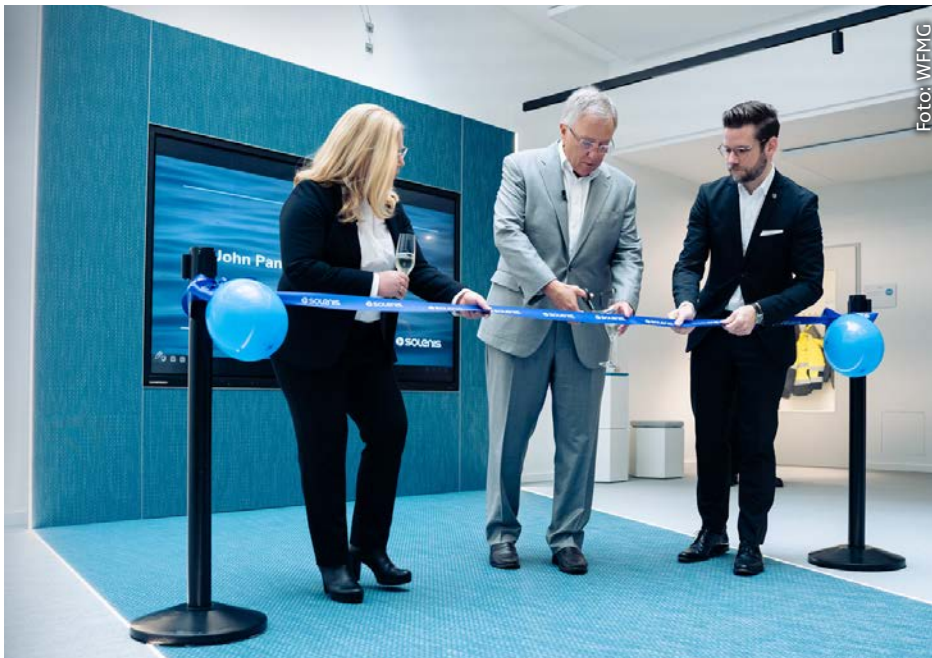
Solenis, einer der weltweit führenden Hersteller von Spezialchemikalien, hat im Beisein von Oberbürgermeister Felix Heinrichs und der WFMG sein neuestes Kompetenzzentrum für Verpackungen an der Krefelder Straße 560 eröffnet.

Das neue internationale technische Kompetenzzentrum soll dazu beitragen, nachhaltigere Lösungen für wasserintensive Industrien und für Verpackungspapiere voranzutreiben. Es beherbergt auch die dazugehörigen anwendungstechnischen Kundenlabore. Das Kompetenzzentrum ergänzt die bestehenden Hauptforschungs- und -entwicklungseinrichtungen von Solenis in den USA und weiteren in Brasilien und China. Das 3100 Quadratmeter große Technikum steht künftig auch für Veranstaltungen wie Schulungen, Präsentationen und Laborbesichtigungen für Kunden aus aller Welt zur Verfügung. Die Labore sind nach neuestem Stand der Technik unter anderem für Wasseranalyse, Mikrobiologie, Abwasserbehandlung sowie die Identifizierung von Ablagerungen und Produkten ausgestattet, die durch hochmoderne Geräte unterstützt werden. „Unsere Investition in das neue Kompetenzzentrum ist ein Beweis für unser

kontinuierliches Engagement in Sachen Technologie, Innovation und Nachhaltigkeit“, sagt Christian Flocken, Solenis Senior Group Leader, Customer Applications Laboratories EMEA. „Kunden haben jetzt einen einfacheren und direkteren Zugang zu unserem kompletten Angebot an branchenführendem Know-how und chemiebasierten Lösungen.“

Das US-Unternehmen mit Sitz in Wilmington, Delaware, ist Branchenführer bei der Entwicklung von Innovationen wie etwa Festigkeitsadditive für Papier- und Kartonverpackungen. Es werden auch PFAS-freie (per- und polyfluorierte Chemikalien) Barrierebeschichtungen produziert, die Kunststoffe in Einwegbechern, Fast-Food-Verpackungen, Wellpappe und Faserformprodukten ersetzen können.

Im Rahmen seiner Sommertour hat Oberbürgermeister Felix Heinrichs das Unternehmen an der Krefelder Straße noch einmal gesondert besucht.



Dr. Lotta Kanto Öqvist, Vice President Global Marketing & Technology und Chief Sustainability Officer bei Solenis, CEO John Panichella und Oberbürgermeister Felix Heinrichs bei der Eröffnung.

Brother – Japan

Neueröffnung

Die Firma Brother Internationale Industriemaschinen GmbH aus Japan wird ihr neues Innovationszentrum in Mönchengladbach eröffnen. Im historischen Ambiente des Monforts Quartiers wird es zukünftig Arbeits- und Showräumlichkeiten geben, in denen Brother auch im Rahmen von beispielhafter Produktion direkt mit seinen Kunden in Innovationsprozessen gemeinsam arbeitet. Das Projekt ist inspiriert vom Rahmen der Textilfabrik 7.0, in deren Kontext sich bereits vor dem Start des angestrebten Förderprojektes ein kleines Ökosystem rund um den Standort der Hochschule Niederrhein gebildet hat. Im Projekt T7 soll im nächsten Schritt ein Technologiezentrum für die Textil- und Bekleidungsbranche in der Wissensachse rund um die Hochschule entstehen. Die Firma Brother ergänzt dabei die Ansiedlungen der Firmen C&A sowie 140 Fahrenheit als Nachbar im Areal. Bereits heute ist man eng mit der Hochschule Niederrhein in gemeinsamen Projekten verbunden. Los geht es im Herbst dieses Jahres – dann auch mit einer Eröffnung vor Ort.

Brother ist ein japanisches Unternehmen, das eine Vielzahl von Elektronik-, Industrie- und Haushaltsgeräten fertigt und weltweit einer der führenden Hersteller von Industrienähmaschinen und Druckern ist. Das Unternehmen hat weltweit Verkaufs- und Vertriebsfilialen. Der Bereich Industrienähmaschinen hat eine hundertjährige Tradition und einen erheblichen Anteil am Umsatz von Brother. Die Zentrale für den Vertrieb von Industrieprodukten wie Nähmaschinen und Textildruckern nach Europa, Afrika und in den Nahen Osten befindet sich in Emmerich. Einschließlich der Niederlassung in Bologna/Italien zählt Brother über 70 Mitarbeitende in den Bereichen Lagerlogistik, Vertriebs- und Marketing sowie Auftragsabwicklung.

Gewerbe- und Mischgebiet Hardt ist vollvermarktet

Am Tomper Weg entsteht ein seniorengerechtes Quartier

Auf einem rund 3500 Quadratmeter großen Grundstück errichten die Investoren Sebastian Gormanns und Sebastian Schotes ein Quartier mit einer ambulanten Tagespflege inklusive Verwaltung, einer Physiotherapie-Praxis sowie seniorengerechten Wohnungen. Die WFMG hatte das städtische Grundstück verkauft. So verbleiben im Gewerbe- und Mischgebiet Hardt wenige Restflächen.

Die WeKo GmbH, ein etablierter Pflegedienst aus Mönchengladbach, erweitert dort ihr Angebot und realisiert zusammen mit der Investorengemeinschaft Gormanns/Schotes das neue Quartier, um den stetig steigenden Bedarf an hochwertiger Pflege und Betreuung für ältere Menschen zu decken.

Die Schotes-Firmengruppe plante das Projekt unter Anwendung modernster Bauweisen und nachhaltiger Technologien im KfW-Effizienzhaus-40-Standard. So werden etwa eine Photovoltaikanlage, Luft-Wasser-Wärmepumpen sowie Wallboxen zum Laden von E-Fahrzeugen installiert. Das Gewerbe- und Mischgebiet Hardt ist mit dem Verkauf des Grundstücks, bis auf wenige Restflächen,



Oberbürgermeister Felix Heinrichs, Investor Sebastian Schotes, Holger Wenschuh (WeKo GmbH), Investor Sebastian Gormanns sowie von der WFMG Dr. Ulrich Schückhaus, Rafael Lenzion und Isabelle Heidbüchel.

größtenteils vollvermarktet. Der Verkauf der Fläche erfolgte durch die WFMG. Der Neubau am Tomper Weg soll im vierten Quartal 2024 fertiggestellt sein.

INFO

Isabelle Heidbüchel
Tel.: 02161 82379-74
Mail: heidbuechel@wfm.de

Rückblick: Digitaler Businessstalk IT-Security für Unternehmen

Beim digitalen Businessstalk der WFMG gab es Hilfen für entsprechende Schutzvorkehrungen vor Cyberangriffen.

IT-Security ist für Unternehmen jeder Größe von entscheidender Bedeutung. Insbesondere für kleine und mittelständische Unternehmen ist es jedoch oft eine Herausforderung, einen Einstieg in dieses komplexe Thema zu finden und die vorhandenen IT-Systeme angemessen zu schützen. Die aktuellen Bedrohungen für die IT-Systeme von KMU sind vielfältig und werden immer raffinierter. Professor Dr.-Ing. René Treibert, Leiter Clavis – Institut für Informationssicherheit der Hochschule Niederrhein, gab Einblicke in die Bachelor- und Masterstudiengänge Cyber Security Management an der Hochschule Niederrhein und stellte vor allem Kooperationsmöglichkeiten mit Unternehmen in Form von Praktika und Bachelorarbeiten vor, um Zugang zu Fachkräften zu bekommen. Zudem wurden Fördermöglichkeiten für IT-Security wie etwa das Förderprogramm „MID – Mittelstand Innovativ und Digital“ vorgestellt und wie Unternehmen von diesem Förderinstrument profitieren können. Zum Schluss stellte das Gladbacher Unternehmen CamData Best-Practice-Beispiele aus der IT-Sicherheit vor und präsentierte verschiedene Lösungsansätze.

www.kalthoef.de
Mönchengladbach
02161 96 96-0
Köln 0221
8013079-0



IHRE NEUE IP-TELEFONANLAGE FÜR DEN DIGITALEN ARBEITSPLATZ

Ob Home-Office, Cloud-Telefonanlage oder ein klassisches Telefon auf dem Tisch. Immer und überall erreichbar!

Bei Kalthöfer bekommen Sie die perfekt zugeschnittene Kommunikationslösung für Ihr Unternehmen.

Rufen Sie uns an - wir kümmern uns!


Unify Partner

KALTHÖFER

IT | SICHERHEITSTECHNIK | TELEKOMMUNIKATION

Unternehmensbesuch

Mit Riesentoren im Guinness-Buch der Rekorde gelandet

Die Effertz Tore GmbH hat Oberbürgermeister Felix Heinrichs und der WFMG beim Unternehmensbesuch nicht die Tür geöffnet, dafür aber die Tore. Denn damit kennt sie sich aus: Das Mönchengladbacher Unternehmen mit Sitz Am Gerstacker 190 in Rheydt bestimmt seit 140 Jahren die Entwicklung von Rolltoren – immer größer, technisch ausgereifter, sicherer und vielseitiger.

Ende der 1960er-Jahre waren Effertz Tore die Ersten, die bauaufsichtlich zugelassene Feuerschutz-Rolltore auf den Markt brachten. Später bauten sie als Spezialist für Brandschutz-, Schallschutz- und Sondertore ihr Angebot kontinuierlich aus. Heute liefert das Unternehmen als einer der führenden Hersteller für Feuerschutz-Rolltore in Europa Tore von gigantischen Ausmaßen – bis zu 20 Meter Breite, 14 Meter Höhe und 30 Tonnen schwer – und kam damit in das Guinness-Buch der Rekorde. An vielen Großbauten, wie etwa Flughäfen, Messe- und Kongresshallen oder Einkaufszentren, sind diese zu finden. Das Unternehmen verzeichnet stabiles Wachstum am Produktionsstandort und konnte mit Unterstützung der WFMG weitere Expansionsflächen rund um das Firmengelände arrondieren. Das Team besteht aus knapp 80 Mitar-



Foto: WFMG

Effertz Tore hat diverse Auszeichnungen (u.a. 2016, 2018, 2020, 2022) mit der Verleihung des Siegels „Innovativ durch Forschung“ vom Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft erhalten.

beitenden, wovon zwölf Auszubildende in sechs Berufen lernen. Effertz Tore ist stark in der Förderung junger Menschen engagiert und generiert den eigenen

Nachwuchs durch eine qualifizierte Ausbildung. Dabei wird das Unternehmen vom MGconnect-Team der WFMG unterstützt. Infos: www.effertz.de

Auszeichnung

S.K.I. erhält Akkreditierung für Wasserdurchlaufprüfstand

Der Technikspezialist ist von der Deutschen Akkreditierungsstelle (DAKKS) für seinen Prüfstand ausgezeichnet worden.

Die Akkreditierung ist bis dato NRW-weit einzigartig. Hinter dem Kürzel S.K.I. stehen seit mehr als 30 Jahren die beiden geschäftsführenden Gesellschafter Michael Schlegel und Friedhelm Kremer. Am Hauptsitz in Mönchengladbach an der Hanns-Martin-Schleyer-Straße 22 erstrecken sich die Tätigkeitsfelder des S.K.I.-Teams über das weite Feld der wirkdruckbasierten Durchflussmessverfahren inklusive Services und deren Service-Infrastruktur.

Überall, wo Ströme von Gasen, Satt- oder Heißdampf oder Flüssigkeiten erfasst werden müssen, kommen die Messgeräte der S.K.I. GmbH zum Einsatz. Durchflussmesser werden etwa in den Berei-



Foto: Andreas Baum für S.K.I.

Sind stolz auf die Auszeichnung (v. l. n. r.): Christian Peggen, Christian Deisner sowie Friedhelm Kremer, Ingenieur und geschäftsführender Gesellschafter der S.K.I. GmbH.

chen Wasser und Abwasser, Chemie, Gas oder Energieerzeugung eingesetzt. Die Durchflussmessung ist nach Temperatur, Druck und Kraft die wichtigste Größe der industriellen Messtechnik. So arbeitet das Gladbacher Unternehmen mit vielen internationalen Partnern im Bereich der behördlich vorgeschriebenen Abgasmessungen zusammen, um mittels europäisch zertifizierter Technik in der ganzen Welt Emissionen verlässlich zu messen. Mit der DAKKS-Akkreditierung bietet das Unternehmen nun Anwendern und Herstellern von Durchflussmessgeräten die Möglichkeit eines international anerkannten Kalibrierservices.

Infos: www.ski-gmbh.com

Unternehmensbesuch

Herkunft trifft Zukunft: Seit drei Generationen familiengeführt

Vor Kurzem ging es für Oberbürgermeister Felix Heinrichs sowie Rafael Lenzion und Jan Herting von der WFMG an den Nordring 59 in Uedding. Gemeinsam haben sie dort das familiengeführte Unternehmen Kalthöfer besucht. 1950 von Ewald Kalthöfer gegründet, ist die Firma seit mehr als 70 Jahren erfolgreich als Technologie-Dienstleister am Markt tätig.

Das Mönchengladbacher Unternehmen liefert maßgeschneiderte Lösungen für Informationstechnologie, Telekommunikation und Sicherheitstechnik aus einer Hand: von der Gebäudeinfrastruktur über den flexiblen Arbeitsplatz mit modernen Kommunikationslösungen bis zur sicheren Unternehmens-IT im Serverraum oder Rechenzentrum.

Mit Standorten in Mönchengladbach, Düsseldorf, Köln und Kamp-Lintfort werden mittlerweile über 1000 Kunden betreut – vom kleinen Handwerksbetrieb bis hin zu internationalen Großunternehmen unterschiedlichster Branchen. Derzeit investiert Kalthöfer in die Modernisierung, um auch zukünftig als attraktiver Arbeitgeber zu fungieren. Bei diesem Vorhaben unterstützt die WFMG mit ihrer Förderexpertise.

Kalthöfer engagiert sich außerdem in langjährigen Kooperationen etwa mit der Hochschule Niederrhein, dem zdi-Zentrum oder Wissenscampus, was auch dem eigenen Nachwuchsmanage-



Philip Kalthöfer (2. v. r.) und Holger Thönnies (r.) führen die Ewald Kalthöfer GmbH & Co. KG bereits in der dritten Generation. Zusammenhalt, Zuverlässigkeit und Wandlungsfähigkeit zeichnen Team und Firma aus.

ment zugute kommt. Der Betrieb bietet spannende Ausbildungsmöglichkeiten in der IT-Systemelektronik, im Büromanagement oder als Techniker und wurde sogar von der Industrie- und Handels-

kammer als „Bester Ausbildungsbetrieb 2022“ prämiert.

Mehr Infos zum Unternehmen finden Interessierte online unter:

www.kalthoefer.de/ueber-uns

Unternehmensbesuch

Seit 30 Jahren Orgelhandwerk „made in Mönchengladbach“

Holz und Musik im Einklang ist für Martin Scholz und sein Team Passion und Faszination zugleich.

Von Truhenorgeln bis zu monumentalen Instrumentenbauten in Kirchen: Bei Orgelbau Martin Scholz, dem einzigen Spezialisten für Bau und Reparatur beziehungsweise Stimmung von Orgeln in Mönchengladbach, waren Oberbürgermeister Felix Heinrichs und WFMG zum Unternehmensbesuch.

Die heutige Werkstatt im Gewerbegebiet Hardt war eine der ersten Ansiedlungen, die besonders durch ihr auffälliges Gebäude hervorsticht. Dank des hohen dreieckigen Dachs ist den Orgeln genug



Eindrucksvolles Handwerk: Bei Orgelbau Martin Scholz wird jedes Instrument von Hand gebaut.

Platz geboten. Eindrucksvolles Handwerk: Ob Taste oder Gehäuse, die komplette Anfertigung der Orgeln erfolgt von Hand. Lediglich die Pfeifen werden auswärts gefertigt. Das achtköpfige Team besteht zum einen aus erfahrenen, schon seit der Gründung im Jahr 1993 im Unternehmen arbeitenden Mitarbeitenden. Zum anderen wird der Betrieb von jungen, im Unternehmen ausgebildeten Orgelbauerinnen und Orgelbauern unterstützt. Mehr Infos gibt's online unter:

www.orgelbau-scholz.de

Unternehmensbesuch Textechno

Textil- und Chemiefasern zu prüfen ist ihr Einsatzgebiet

Gemeinsam mit der WFMG besuchte Oberbürgermeister Felix Heinrichs die Textechno H. Stein GmbH & Co. KG – ein Mönchengladbacher Unternehmen mit Sitz am Dohrweg 65 in Uedding, das seit mehr als 70 Jahren Prüfgeräte für eine effiziente Produktionskontrolle in der Textil- und Chemiefaserindustrie herstellt.

Die langjährige Firmengeschichte startet im Jahr 1949 mit der Anmeldung des „Ingenieurbüros Herbert Stein“ in Mönchengladbach. Seit dieser Zeit gibt das Unternehmen wichtige Impulse in der Forschung und Entwicklung von Prüfgeräten. Nach dem Tod des Firmengründers Herbert Stein 1979 folgt die Übernahme der Geschäftsführung durch Alex Mörschel. Die Söhne und Enkel von Herbert Stein halten nach wie vor mit dem Geschäftsführer Dr. Ulrich Mörschel 100 Prozent der Firmenanteile.

Die „Textechno Gruppe“ bildet sich 2004 nach der Übernahme der „Lenzing Instruments“ aus Lenzing, Österreich. Diesen Produktpalette aus Prüfgeräten und Online-Messtechnik für die Qualitätskon-



Foto: WFMG

Neben dem Standort der Textechno in Mönchengladbach gibt es noch ein Vertriebsbüro in Chemnitz mit vier Mitarbeitenden sowie das Tochterunternehmen Lenzing Instruments in Österreich mit 25 Mitarbeitenden.

trolle an Produktionsmaschinen stellt eine wertvolle Ergänzung zu den Aktivitäten von Textechno dar. Das Unternehmen zeichnet aus, dass alle mechani-

schen Komponenten wie auch Elektronik und Software im eigenen Hause gefertigt werden. Dafür arbeitet ein Team von fast 55 Mitarbeitenden am Standort MG.

Aus unserem aktuellen Immobilienangebot...

Attraktive City-Büroflächen und Gewerbeeinheiten für IHR Business in MG



Repräsentative Büroetage
MG - Lürrip

Nutzflächen: Büroetage ges. ca. 161 m²
Etage: 3. OG
Stellplätze: anmietbar, hinter dem Gebäude
Baujahr: 1991
EnEv: V/108,2 kWh/Gas/48,1 kWh/Strom
Monatsmiete: € 1.255,80 zzgl. € 550,- Nebenkosten + Stellplätze € 35,00/St. zzgl. MwSt., **courtagefrei**



Moderner Gewerbekomplex
MG - Güdderath

Nutzflächen: 3 Büroeinheiten, Betriebswohnung, Veranstaltungsraum OG, Halle EG mit 2 Rolltoren, ges. ca. 1.460 m²
Grundstück: 970 m²
Stellplätze: hauseig. Parkplatz + überhohe Garage
Baujahr: 2002
EnEv: B/118,8 kWh/Gas
Kaufpreis: € 1.150.000,-
Käufercourt.: **3,57 % inkl. MwSt.**

Für weitere Rückfragen nehmen Sie gerne mit uns Kontakt auf!



FRANK MUND
IMMOBILIENBERATUNG

Poststraße 31 · 41189 Mönchengladbach
Tel. 02166 99 88 753 · www.mund-immo.de

Neue Kooperationsplattform

Nachhaltige Textilwirtschaft

Mit „KlarTEXT“ wollen die Projektpartner Hindernisse für eine umweltfreundliche Textilwirtschaft überwinden.

Kleidung, Schuhe, Möbel – der Konsum von Textilien steigt in der Europäischen Union kontinuierlich. Mit ihm gehen Auswirkungen auf das Klima, den Wasser- und Energieverbrauch sowie die Umwelt einher. Unter der Leitung der Hochschule Niederrhein (HSNR) haben die Projektpartner DWI – Leibniz-Institut für Interaktive Materialien – und das Fraunhofer-Institut für Umwelt-, Sicherheits- und Energietechnik UMSICHT die Kooperationsplattform „KlarTEXT“ gestartet. Das Projekt wird über vier Jahre mit rund zwei Millionen Euro vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen (MKW NRW) gefördert. Mithilfe von „KlarTEXT“ möchten die kooperierenden Forschenden Hindernisse für eine nachhaltige Textilindustrie ausmachen, Maßnahmen für ihre Überwindung definieren und an den Stellschrauben für eine sozial und ökologisch nachhaltige Textilwirtschaft arbeiten. „KlarTEXT“ hat zum Ziel, die gemeinsamen Forschungsfelder textile Materialien, Funktionen, Zirkularität sowie Ressourceneffizienz für erhöhte Innovationskraft in Unternehmen zu transferieren. Die Forschungsthemen sollen verständlich für alle geteilt werden.

Rückblick (Textil-)Logistikforum

Innovationen und Nachhaltigkeit in der Logistik

Mehr als 100 Teilnehmende sind der Einladung zum (Textil-)Logistikforum Mönchengladbach der WFMG in Kooperation mit der Logistikinitiative Mönchengladbach (Log4MG) und des Center Textillogistik (CTL) gemeinsam mit der Bundesvereinigung Logistik (BVL) gefolgt und haben sich im Hugo Junkers Hangar über nachhaltige Transformation in der Textillogistik informiert.

Mit einer Einführung in das Thema durch Dr. Ulrich Schückhaus, Vorsitzender der WFMG-Geschäftsführung, Professor Markus Muschkiet, Leiter des Center Textillogistik (CTL) und Peter Bimmermann, BVL-Regionalgruppensprecher, startete das (Textil-)Logistikforum. Im Fokus des Events standen aktuelle Entwicklungen in der Textillogistik mit einem starken Blick auf die nachhaltige Transformation. Tim Beckmann von Interspace referierte über nachhaltige Logistik. Julian von Hohenberg, der bei Delta Development arbeitet, gab Einblicke in das Thema „Cradle to Cradle als wegweisender Ansatz in der Projektentwicklung“. Peter Küsters, Greenpass GmbH, sprach über Klimaanpassung für Gewerbe- und Logistikimmobilien und Tilo Nahrath, Geschäftsführer der RE.source Projects GmbH, über die Logistikimmobilie als Energiekraftwerk.



Foto: Carlos Albuquerque für WFMG

Die Referierenden des Events (v. l. n. r.): Daniel Dieker (WFMG), Andreas Gade (Fraunhofer IML), Peter Küsters (Greenpass), Prof. Dr. Markus Muschkiet (CTL), Dr. Maximilian Austerjost (Fraunhofer IML), Tim Beckmann (Interspace), Philip Sonneck (Delta), Peter Bimmermann (Autostore Systems), Dr.-Ing. Sascha Feldhorst (MotionMiners), Natalie Fohrer (CTL), Rainer Mantsch (EEDEN) und Sabrina Mauter (CTL).

Die begleitende Fachaussstellung mit neuen Ideen und Start-up-Konzepten für die Logistik bot den Rahmen zum Networking.

INFO

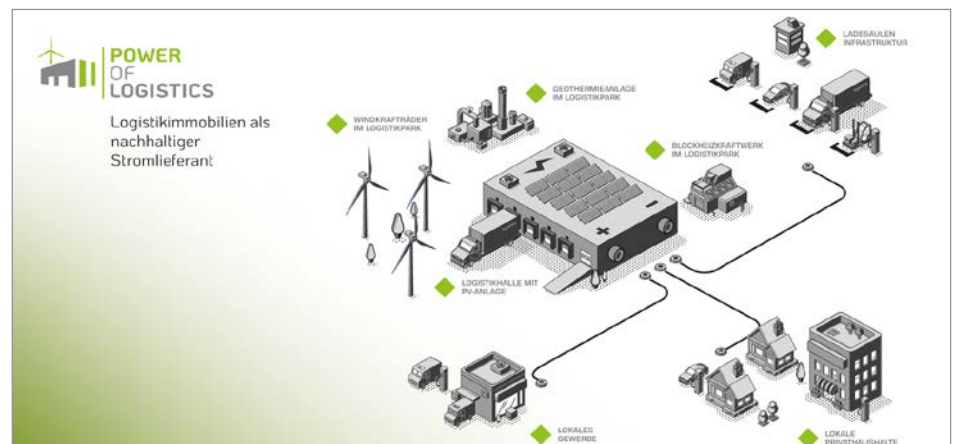
Daniel Dieker
Tel.: 02161 82379-73
Mail: dieker@wfmfg.de

Initiative „Power of Logistics“

Welche Energiepotenziale in Logistikimmobilien stecken

Die Initiative „Power of Logistics“ zeigt, wie die Logistik nicht nur den eigenen Strombedarf decken kann.

50 Millionen Quadratmeter Dachfläche: Das ist das Neubauvolumen, das allein in den letzten zehn Jahren auf deutschen Logistikimmobilien entstanden ist. Rund 30 Millionen Quadratmeter hiervon eignen sich zur Installation von Photovoltaikanlagen. Ein unglaubliches Potenzial, das die Initiative „Power of Logistics“ des Themenkreises Logistikimmobilien der Bundesvereinigung Logistik e. V. (BVL) nun in den Fokus rücken will. Die LOG4MG – Logistikinitiative Mönchengladbach – ist nun Teil von Power of Logistics und will den Ausbau erneuerbarer Energien und das Energiepotenzial von Logistikimmobilien auch in der Vitustadt voranbringen. Mit einer Keynote auf der Bühne



Visualisierung: Power of Logistics

war die Initiative auch Teil des (Textil-)Logistikforums. Das Thema: Wie die Logistik den eigenen Strombedarf decken und durch ausgedehnte PV-Anlagen auf

Lagerhallen, Windräder in Gewerbeparks, Blockheizkraftwerke und Wasser-Wärmepumpen Energieautarkie in Kommunen und Gemeinden voranbringen kann.

Wirtschaftssymposium mit Jiangsu und Suqian Hochkarätiger Besuch aus China in Mönchengladbach

Nach einem gelungenen, aber noch hybriden Symposium im Herbst 2022 konnte das Wirtschaftssymposium mit der chinesischen Provinz Jiangsu und der kreisfreien Stadt Suqian in diesem Frühjahr wieder vollständig vor Ort stattfinden. Unter Mitwirkung der Stadt Mönchengladbach und der WFMG ergab sich so ein Wirtschaftsevent mit hochkarätiger Besetzung.

Nach dem jüngsten Treffen im Herbst war bereits der zweite Austausch binnen eines halben Jahres angesetzt – ein Zeichen dafür, dass beide Seiten von der Bedeutung der Wirtschaftskooperation überzeugt sind. Der Tag startete mit einer von der MGMG organisierten Stadtrundfahrt, die neben klassischen Sehenswürdigkeiten auch einige Eckpfeiler der Mönchengladbacher Wirtschaft umfasste. Im weiteren Verlauf stand ein Termin mit Oberbürgermeister Felix Heinrichs inklusive Rundgang durch das Rathaus Abtei an. Im Mercure-Hotel folgte am Nachmittag das eigentliche Wirtschaftssymposium, bei dem hochrangige Regierungsvertreter, Experten sowie Unternehmer die Mög-



Foto: Markus Rick für Stadt MG

Unter den Gästen aus China: Gai Ma (Leiter Wirtschaftsförderung Wirtschaftspark Suqian), Lingyu Zhang (Leiter auswärtiges Büro Suqian), Lujun Du (Leiter Wirtschaftsamt Suqian), Hui Yan (Bürgermeister Suqian) und Bin Shi (Vizeverwaltungsleiter Wirtschaftsparks Suqian).

lichkeiten bekamen, über bestehende und potenzielle zukünftige Projekte zu sprechen und neue Geschäftschancen und

Potenzen im Rahmen der deutsch-chinesischen wirtschaftlichen Zusammenarbeit zu schaffen.

EuroHockey Championships 2023 Unternehmen können sich engagieren

Mit einem Stand im Fan-Village können sie sich während des Events präsentieren.

Die EuroHockey Championships 2023 der Damen und Herren werden vom 18. bis 27. August in Mönchengladbach ausgetragen. Neben dem Europameister-Titel geht es auch um die direkte Olympiaqualifikation für Paris 2024. Der Deutsche Hockey-Bund (DHB) bietet Unternehmen die Möglichkeit, sich im Rahmen des Events zu engagieren. Mit einem Stand im Fan-Village können sie sich während des Events präsentieren und eine spannende Zielgruppe für ihr Unternehmen gewinnen.

Hierbei gibt es ganz unterschiedliche Angebote, die individuell angepasst werden können. Empfänger der Business in MG erhalten zwei Rabatte: zehn Prozent auf alle VIP-Tickets im VIP-Glaszelt mit Verpflegung und Sitzplatz sowie ein neun Quadratmeter großes Pagodenzelt im

Fan-Village zur Präsentation ihres Unternehmens zum Sonderpreis von 5000 Euro inklusive aller Nebenkosten zuzüglich Mehrwertsteuer – das entspricht einer Ersparnis von 1650 Euro. Der DHB unterstützt seine Partner darüber hinaus auch bei der Planung des Auftritts rund um die Spiele. Als Dachverband für Hockey in Deutschland hat der DHB seinen Sitz im Hockeypark. Er ist der Zusammenschluss der deutschen Hockeyvereine, die in den 15 Landeshockeyverbänden organisiert sind. Der DHB ist auch für die deutschen Hockeynationalmannschaften zuständig.

INFO

Friedhelm Lange
Tel.: 02161 2552-400
Mail: friedhelm.lange@mgmg.de

Gesundheitswesen Einsatz von KI

Die Städtischen Kliniken waren mit ihren Kooperationspartnern wie etwa nextMG und WFMG Gastgeber einer spannenden Veranstaltung über den Einsatz von ChatGPT (Generative Pre-trained Transformer) im Gesundheitswesen. Experten informierten über das Potenzial sowie die Chancen und Risiken von ChatGPT. So präsentierte Hamidreza Hosseini etwa die Grundlagen und erarbeitete mit den rund 125 Gästen interessante Anwendungsbeispiele für den Einsatz von ChatGPT im medizinischen und nicht-medizinischen Bereich. Uwe Bohlen brachte greifbare Praxisbeispiele der AWO zur Nutzung des Chatbots im Personalbereich mit, Prof. Dr. Alexandra Jorzig ging auf die rechtlichen Aspekte ein. Prof. Dr. Stefan Heinemann erläuterte die ethischen Gesichtspunkte.

Rückblick Business-Tage

In die Jobs von morgen schnuppern

Jungen Menschen eine berufliche Orientierung zu geben und ihnen Möglichkeiten für Ausbildung und Studium in Gladbach aufzuzeigen, ist das Ziel von Agentur für Arbeit Mönchengladbach, Stadt Mönchengladbach und dem MGconnect-Team der WFMG.

Seit mehr als zehn Jahren bieten sie daher die sogenannten Business-Tage zu unterschiedlichen Berufsfeldern an. Beim „Business-Tag Gesundheitswesen“ konnten die Schülerinnen und Schüler in drei verschiedenen Workshops erfahren, welche beruflichen Chancen im Gesundheitswesen stecken, und durften selbst tätig werden. In den praxisorientierten Workshops wurden so zum Beispiel Pflegesalben angerührt oder die Versorgung von Patienten an einer Pflegepuppe trainiert. Bei einem Rundgang durch die Kliniken Maria Hilf stellten zudem fünf junge angehende Ärztinnen und Ärzte im Praxisjahr (PJler) unter anderem die Notfallambulanz und den Schockraum vor.

Einen Blick hinter die Kulissen der Logistikbranche in Mönchengladbach haben etwa 40 Schülerinnen und Schüler beim Business-Tag Logistik werfen können. Gestartet ist das vom MGconnect-Team der WFMG organisierte Event mit einem Vortrag der Vetten-Gruppe zum Thema „Logistikstandort Mönchengladbach“ im Jugend- und Kulturlokal in der Glad-

bacher Innenstadt. Danach ging es für einen Teil der Gruppe mit dem Bus zu Zalando in den Regiopark Mönchengladbach. Eine andere Schülergruppe hatte die Möglichkeit, die Logistikstandorte von DHL und Fiege/Esprit im Regiopark zu besuchen.

Beim Business-Tag Digitalwirtschaft haben fast 30 Schülerinnen und Schüler Chancen und auch Risiken, welche die Digitalisierung mit sich bringt, aber auch welche Karrieremöglichkeiten in dieser Branche liegen, kennengelernt. Los ging's mit einem Impulsvortrag von Sebastian Leppert, Vorstand des Digitalvereins nextMG e. V., über Künstliche Intelligenz und ChatGPT. Darauf folgten spannende Workshops der IT-Care GmbH zum Thema Digitale Pflege und der Hochschule Niederrhein zu Cybersecurity, bei denen Fragen wie „Was passiert mit meinen Daten?“ und „Wo liegen die Gefahren des Darknets?“ beantwortet wurden.

Was unter Management zu verstehen ist, haben weitere Schülerinnen und Schüler in vier Workshops beim Business-Tag Management herausgefunden.

Ich lach mich Job 2.0

Jetzt anmelden

Dass Berufs- und Studienorientierung auch witzig sein kann, stellen das MGconnect-Team der WFMG, die Stadt Mönchengladbach und die Agentur für Arbeit Mönchengladbach wieder unter Beweis. Darum geht das Comedy-Karriere-Event am 18. Oktober von 9 bis 14 Uhr in der REDBOX am Sparkassenpark in die zweite Runde. Schülerinnen und Schüler treffen dort auf Mönchengladbacher Unternehmen, bei denen sie sich im direkten Austausch über Ausbildungs- und Studienangebote informieren können. Die Jugendlichen erspielen sich über die Anzahl ihrer Unternehmensgespräche die Auftrittszeit zweier bekannter Comedians. Bedeutet: Je mehr Gespräche zwischen den Teilnehmern und den Unternehmen zum Thema Berufsorientierung geführt werden, desto länger dauert die Comedy-Show. Darüber hinaus wird der Mönchengladbacher Stand-up-Comedian Niklas Siepen die Veranstaltung moderieren und begleiten. Es werden 50 Aussteller erwartet. Wer noch dabei sein möchte, kann sich online anmelden unter: www.beruf-konkret.de/ich-lach-mich-job-aussteller-2023.

Sechs Seiten für Ihren Erfolg!



bienen+partner
Immobilien GmbH

Büro Mönchengladbach
Tel.: +49 2161 82 39 33

info@bienen-partner.de
www.bienen-partner.de

bienen+partner

THE CUBE
Exklusiv
bei uns!



Strukturwandel-Projekt bewilligt

Mönchengladbach bekommt eine Gründungsfabrik

Der Strukturwandel im Rheinischen Revier wird langsam konkret. Als größtes bisher bewilligtes Projekt in Mönchengladbach kann nun mit dem Aufbau einer „Gründungsfabrik“ begonnen werden. Die WFMG, die das maßgeblich mit nextMG entwickelte Vorhaben mit den beiden Teilprojekten School of Entrepreneurship und Coding School gemeinsam mit der IHK Mittlerer Niederrhein beantragt hatte, erhält dafür in den nächsten vier Jahren eine Förderung in Höhe von knapp drei Millionen Euro.

Das zweisäulige Konzept, das nun vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) gefördert wird, sieht vor, zum einen durch den Aufbau einer School of Entrepreneurship (unternehmerisches Denken), die sich an innovative Start-ups, klassische Gründerinnen und Gründer sowie Fach- und Führungskräfte aus dem regionalen Mittelstand richtet, die Innovations- und Gründungskultur in der Region zu stärken und Digitalisierungs- und Transformationsfortschritte zu ermöglichen. Mit dem zweiten Baustein – einer offenen Coding School – sollen Jugendliche und Auszubildende bzw. Berufseinsteiger in digitalen Programmiersprachen und -schritten fit gemacht werden. „Die Teilbausteine greifen ineinander und tragen in ihrem Zusammenspiel zu einer stärkeren Ausrichtung des Wirtschaftsstandorts auf Wachstumsbranchen und Berufsbilder der Wissenswirtschaft bei“, sagt Dr. Ulrich Schückhaus, Vorsitzender der



Die Akteure rund um die „Gründungsfabrik“ freuen sich über die Förderung von knapp drei Millionen Euro.

WFMG-Geschäftsführung. „Jetzt kommt es darauf an, die Gründungsfabrik möglichst schnell in die Umsetzung zu bekommen“, sagt Oberbürgermeister Felix Heinrichs. Zunächst wird eine räumliche Verortung im Stadtteil Rheydt angestrebt. Perspektivisch soll die Gründungsfabrik aber idealerweise auf die Flächen des künftigen Wissenscampus ziehen. An dem Konzept haben ver-

schiedene Akteure mitgewirkt, darunter neben dem Co-Antragsteller IHK insbesondere die Digitalisierungs- und Gründungsinitiative nextMG e. V. Diese werde sich nun in der weiteren Begleitung auch intensiv in Themen wie Curriculumsentwicklung, Beirat und Vermarktung einbringen. Das Projekt ist zum 1. Juli 2023 angelaufen; die Förderung von Bund und Land ist auf vier Jahre befristet, also bis Mitte 2027. Der Aufbau erster Kursangebote für beide Teilbausteine soll noch im laufenden Jahr beginnen.

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

I
N
F
O

Jan Schnettler
Tel.: 02161 82379-885
Mail: schnettler@wfmfg.de

Gründerstipendium NRW 2022

Acht Start-ups qualifizieren sich für die Landesförderung

Über die Gründerregion Niederrhein konnten sich die Start-ups mit MG-Bezug Fördermittel in Höhe von 168.000 Euro sichern.

Sobald die Förderung bewilligt ist, erhalten die Gründerinnen und Gründer 1000 Euro pro Monat und Person über eine Laufzeit von maximal einem Jahr. Das Geld kann sowohl für den privaten Lebensunterhalt verwendet als auch in das Start-up investiert werden. Darüber hinaus profitieren die Stipendiatinnen und Stipendiaten von einem Coaching, das ihnen von akkreditierten Gründungsnetzwerken zur Gründungsbegleitung angeboten wird. Diese Netzwerke haben einschlägige Erfahrungen in der

Unterstützung von Existenzgründungen und unterstützen die Gründerinnen und Gründer dabei, Kontakte zur regionalen Gründerszene, zu etablierten Unternehmen und Investoren zu knüpfen. Die vermittelten Coaches beraten die Existenzgründenden individuell und erstellen zusammen mit ihnen jeweils auf die Geschäftsidee zugeschnittene Betreuungsfahrpläne.

In der Gründerregion Niederrhein werden die Start-ups von der WFMG in Form von Coachings betreut; seit 2022 sind auch

die Digitalisierungs- und Gründungsinitiative nextMG e. V. und die Hochschule Niederrhein (HSNR) neben der Industrie- und Handelskammer (IHK) Mittlerer Niederrhein mit im Boot für das Coaching. Die geförderten Start-ups kommen vorrangig aus der Digitalwirtschaft, aber auch aus den Bereichen Textil, EduTech und Produktdesign.

Um sich für ein Gründerstipendium bewerben zu können, muss zunächst Kontakt zu einem der akkreditierten Gründungsnetzwerke aufgenommen werden.

Einjährige Förderung: „Startup.Starterkit.MG“

Die Ausschreibungen für geeignete Gründungsteams laufen

Mietkostenfrei wohnen und arbeiten, die jungen Geschäftsmodelle mit renommierten Partnern aus Wirtschaft und Wissenschaft verproben und erfahrene Mentoren zur Seite gestellt bekommen: Mit jeweils einjährigen Stipendien lockt die Stadt Mönchengladbach Start-ups aus den Bereichen Textiltechnik, Cybersecurity und Aviation an den Niederrhein.

Unter dem Namen „Startup.Starterkit.MG“ wird es den drei Gewinnerteams ermöglicht, zwölf Monate lang Seite an Seite mit Partnern aus Forschung, Entwicklung und etablierter Unternehmerschaft an der Marktreife ihres Produkts oder ihrer Dienstleistung zu arbeiten. So stehen für das Stipendium Cybersecurity etwa der Cyber-Management-Campus der Hochschule Niederrhein (HSNR) und das Beratungsunternehmen SureSecure als Partner bereit, für das Aviation-Stipendium der Fachbereich Luft- und Raumfahrttechnik der Fachhochschule Aachen sowie Unternehmen vom Innovationsflughafen MGL und für das Textil-Sti-

pendium die HSNR und Firmen aus dem Verband der Rheinischen Textil- und Be-

ativer Leistungen von Partnern wie der örtlichen Stadtparkasse und einem bekannten Sportverein runden die Stipendien ab. Voraussetzungen für die Bewerbung für vorzugsweise zwei- bis dreiköpfige Gründungsteams sind ein aussagekräftiges Pitchdeck (max. 10 Seiten), eine erfolgte bzw. unmittelbar bevorstehende Gründung (innerhalb der nächsten drei Monate) sowie die Bereitschaft, für die Dauer des geförderten Jahres nach Gladbach zu ziehen. Wer es in die jeweilige Endauswahl schafft, wird im Sommer zur Jurysitzung eingeladen. Weitere Informationen unter www.startupmg.de, Bewerbungen an startupmg@wfm.de.



kleidungsindustrie e. V. Mietkostenfreies Wohnen in Start-up-WGs, Gratis-Arbeitsplätze und eine Reihe weiterer attrak-

Keinstuhl

Name ist Programm

Die Welt braucht keine neuen Stühle mehr. Da waren sich Alexandra Glienke und ihr Mann Frank Adams vom Start-up „Keinstuhl“ sofort einig. Und darum fertigen die beiden Arbeitsmöbel und verschiedene Accessoires an. Das Grundmodell ihres Praxiswagens ist personalisierbar. Jede Arztpraxis kann exakt ihren eigenen Bedürfnissen gerecht die individuelle Ausstattung oder sogar verschiedene Ausführungen für die unterschiedlichen Anwendungen in verschiedenen Räumen bekommen. Jeder Arbeitsplatz kann so optimiert möbliert werden. Die technische Idee dahinter ist ein intelligentes Stecksystem. Das Motto: Zwei Materialien, eine Verbindung, kein Firlefanz. Mehr unter: www.keinstuhl.de

Demtek

Gastro-Matching

Das Start-up Demtek ist ursprünglich erfolgreich mit Helptest, einer Plattformlösung zur Terminbuchung und Zahlungsmöglichkeit für Testzentren, gestartet. Im Mai haben die Gründer Enver Yilmaz, Murat Akkas und Deniz Akkas nun die SaaS-Lösung „Vully Foods“ für die Gastronomie veröffentlicht. Alle drei haben beruflich einen IT-Hintergrund. Vully Foods bietet eine digitale Plattformlösung und verbindet Gastronomen sowie Lebensmitteleinzelhändler mit Verbrauchern. Gastronomen erhalten mit Vully Foods die Funktionen, um ein Delivery- und Takeaway-Angebot ermöglichen zu können. Einzelhändler können die Delivery- und Takeaway-Funktionen von Vully Foods als digitale Absatzplattform nutzen. Mehr unter: www.demtek.de

Interior Circle

Neuer Deal

Eigentlich hatte Chanté Nöhlen mit ihrem Marktplatz für gebrauchte Möbelstücke, Designklassiker und Dekoartikel bei zwei Investoren in der TV-Show „Die Höhle der Löwen“ gepunktet. Doch nach der Show kamen die Beteiligten dann doch nicht zusammen. Trotz des gescheiterten Investments ist die Gründerin heute froh über ihre Erfahrung und steht mit den Löwen weiter im Austausch: „Wir sind im absolut Guten verblieben und ich bin nach wie vor sehr dankbar für den Kontakt zu den beiden und ihren Teams und vor allen Dingen für den Input, den ich bekommen habe.“ Mit Andreas Bermig, Mitgründer der Bonitätsprüfungsplattform Bonify, hat Chanté Nöhlen nun doch einen Investor gefunden. Mehr unter: interiorcircle.de

Mobilfunkmesswoche NRW

Gemeinsam den Funklöchern auf der Spur

Anlässlich der ersten Mobilfunkmesswoche haben User in ganz Nordrhein-Westfalen die Möglichkeit gehabt, mithilfe der Funkloch-App der Bundesnetzagentur die Netzverfügbarkeit ihrer Mobilfunkanbieter zu erfassen. Die Mobilfunkmesswoche ist eine Initiative der Mobilfunkkoordinierenden in den Kreisen und kreisfreien Städten, zu denen auch Jenny Long von der WMFG zählt.

Durch die Meldungen soll ein genaueres Bild von der Mobilfunkversorgungslage vor Ort und in der Fläche des Landes entstehen. Wirtschaftsministerin Mona Neubaur unterstützte die Mobilfunkmesswoche NRW als Schirmfrau: „Ob beim Spaziergang oder unterwegs in Bus und Bahn: Jede Bürgerin und jeder Bürger konnte mithelfen, Funklöcher aufzuspüren und die tatsächliche Mobilfunkversorgung vor Ort zu ermitteln. Sie wissen am besten, wo der Empfang besonders gut ist und wo die Verbindung hakt. Die Angaben helfen, noch gezielter an einer flächendeckenden Mobilfunkversorgung in Nordrhein-Westfalen zu arbeiten. Ich bedanke mich bei den Bürgerinnen und Bürgern für ihre Mit-

hilfe und bei den Mobilfunkkoordinatoren und Mobilfunkkoordinatoren für diese tolle Initiative.“

Mit der Breitbandmessung-/Funkloch-App der Bundesnetzagentur konnten Kundinnen und Kunden die augenblickliche Netzverfügbarkeit ihres Mobilfunknetzes unkompliziert erfassen und so möglicherweise vorhandene Funklöcher ermitteln. Die Ergebnisse wurden anonymisiert an die Bundesnetzagentur übermittelt, in der Funkloch-Karte des Gigabitgrundbuchs des Bundes verarbeitet und im Nachgang der Mobilfunkmesswoche für Nordrhein-Westfalen ausgewertet.

Nach aktuellen Angaben der Bundesnetzagentur beträgt die 4G-Flächenversor-

gung durch mindestens einen Mobilfunknetzbetreiber in Nordrhein-Westfalen 97,9 Prozent. 5G ist bereits in mehr als 89 Prozent der Fläche durch mindestens einen Netzbetreiber verfügbar.

In Mönchengladbach stellt sich die Versorgungslage (Stand Januar 2023) laut Mobilfunk-Monitoring der Bundesnetzagentur wie folgt dar:

4G-Flächenversorgung: 99,98 Prozent;
5G-Flächenversorgung: 98,39 Prozent;
Graue Flecken: 2,54 Prozent und Weiße Flecken: Null Prozent.

INFO

Jenny Long
Tel.: 02161 82379-783
Mail: long@wfmfg.de

STANDORTVORTEIL GLASFASER.

Glasfaser für Ihr Unternehmen.

Wir bieten Geschäftskunden symmetrische Internetprodukte auf Basis von reinen Glasfaser-Leitungen – gemeinsam Großes gestalten.



deutsche-glasfaser.de/business

Jetzt für
Glasfaser
entscheiden!



**Deutsche
Glasfaser**

Ansiedlungsmanagement Gesuchsmelder für Ladenlokale startet

Tindern für Innenstadtimmobilien – ein Online-Formular der WFMG macht's möglich.

Mit der Einführung des Gesuchsmelders auf der WFMG-Website erreicht das Ansiedlungsmanagement in Gladbach eine neue Stufe der Professionalisierung. Nutzer, die auf der Suche nach einem geeigneten Ladenlokal in den Innenstadtzentren sind, können nun ihr Gesuch in ein Online-Formular eintragen. Und danach wird im Hintergrund „gematcht“. „Dieses Matching führen wir nun in die nächste Phase, indem wir Immobilieneigentümern und Suchenden zusätzlich die Möglichkeit bieten, ihre Anforderungen in eine einheitliche Maske einzutragen. Durch die einheitliche Erfassung können die besten Ergebnisse schneller erzielt und zusammengeführt werden“, sagt Michel Hontoy, zuständiger Projektmanager bei der WFMG – ein Prinzip ähnlich der Partnersuch-App Tinder.

Seit 2021 arbeitet die WFMG – Wirtschaftsförderung Mönchengladbach GmbH – an der Professionalisierung des Leerstands- und Ansiedlungsmanagements für Mönchengladbach. Ziel dabei ist, mehr Leerstände zu beleben und mehr potenzielle Nutzer in die Stadt zu holen. Die Basis dafür wurde im Rahmen des Projekts „Stadtlabore für Deutschland – digitales Leerstands- und Ansiedlungsmanagement“ geschaffen. Immobilieneigentümer nutzen folgenden Link, um ihr Objekt in der Datenbank zu hinterlegen: **www.wfm.de/immobilien/ladenlokale/leerstandsmelder**. Nutzer, die ein geeignetes Ladenlokal im Stadtzentrum suchen, geben ihre Daten bitte hier an: **www.wfm.de/immobilien/ladenlokale/gesuchsmelder**.

Projekt „eBay Deine Stadt“ Aktuelle Zahlen

Wie erfolgreich der lokale Online-Marktplatz ist, den WFMG und eBay Deutschland ins Leben gerufen haben, verdeutlichen aktuelle Zahlen: Allein in den vergangenen zwölf Monaten meldeten sich über 150 Händler im Rahmen von „Mönchengladbach bei eBay“ neu an oder reaktivierten einen zwischenzeitlich inaktiv gestellten eBay-Shop. Für Käufer bietet die Plattform seit Beginn eine große Auswahl von über 300.000 Produkten. Mit ihrem Einkauf bei teilnehmenden Händlern haben diese den lokalen Handel in Mönchengladbach seit dem Start „umgerechnet“ sozusagen rund jede einzelne Minute unterstützt. Mönchengladbach und eBay riefen bereits im Oktober 2015 die regionale Plattform „MG bei eBay“ als Pilotprojekt und Vorläufer von „eBay Deine Stadt“ ins Leben. Seit April 2021 ist „MG bei eBay“ nun Teil der Initiative „eBay Deine Stadt“.

Ihr Gewerbemakler in Mönchengladbach



Jetzt Beratungstermin vereinbaren:
02161 279-3325



**Ansprechpartner
für Gewerbeobjekte**

z. B. Hallen, Bürohäuser und Produktionsbetriebe



Immobilienvermittlung
Stadtsparkasse
Mönchengladbach

Bismarckplatz 10 · 41061 Mönchengladbach · www.sparkasse-mg.de/immobilien · www.s-immobilien.de

Im Gespräch mit David Bongartz

„Draußen in der Welt ist Gladbachs Ruf ein durchaus guter“

David Bongartz kennt Mönchengladbach wie seine Westentasche. Immerhin hat er als Prokurist der WFMG ein Stückweit die Stadtentwicklung mitgeschrieben und geprägt. Nach fast 25 Jahren führt ihn sein Weg zur Zukunftsagentur Rheinisches Revier. Gemeinsam blicken wir mit ihm zurück auf ein Vierteljahrhundert WFMG – und schauen mit ihm nach vorne.



Foto: Carlos Albuquerque für WFMG

David Bongartz im Gespräch mit Jan Schnettler: Nach fast 25 Jahren verlässt er die WFMG und wechselt zur Zukunftsagentur Rheinisches Revier (ZRR). Dort will er die Chancen nutzen, die Transformation in eine nicht-fossile Zukunft zu schaffen und das Revier zur Pilotregion für nachhaltiges Wirtschaften zu entwickeln.

Sie haben die Geschicke der WFMG fast ein Vierteljahrhundert mitgeprägt, kennen Mönchengladbach wie kaum ein Zweiter. Warum tut die Stadt sich so schwer damit, ein positives Selbstbild zu entwickeln?

David Bongartz: Die nicht zu vermeidenden Rückschläge im Strukturwandel nagen natürlich am Selbstbewusstsein bzw. der Seele einer Stadtgesellschaft – vielleicht nochmal etwas mehr, wenn eine prosperierende Region wie die Rheinschiene direkt in der Nachbarschaft liegt. 1999, als ich bei der WFMG anfang, stieg dann auch Borussia noch zum ersten Mal ab. Das war eine Art emotionaler Tiefpunkt für die ganze Stadt. Die Innovationskultur hat sich in den letzten Jahren deutlich verbessert, ist aber nach wie vor ausbaufähig. Dies gilt auch für andere Themenfelder wie Architektur bzw. Baukultur; hier hat der Masterplan 3.0 große Arbeit geleistet. Guckt man auf die Habenseite, ist vieles entstanden:

Der Nordpark etwa als neuer Stadtteil mit den Stadien und dem Business-Park ist als Konversionsstandort ein absolutes Vorzeigeprojekt. Draußen in der Welt ist der Ruf Gladbachs übrigens ein durchaus guter, wie ich bei vielen Besuchen und Präsentationsterminen – etwa mit der Landeswirtschaftsförderung NRW.Global.Business – feststellen konnte. Durch unsere Borussia ist Gladbach weltweit bekannt und hat einen guten Ruf; viele kennen aber bspw. auch das JHQ und in interessierten Kreisen auch das Museum Abteiberg. Nicht zuletzt: Der gute Ruf von am Ort ansässigen Weltmarktführern und Hidden Champions strahlt positiv auf Mönchengladbach ab. So schlimm ist es um das Selbstbild also gar nicht mehr bestellt. Regionale und internationale Kontakte sind für eine positive Wirtschaftsentwicklung der Stadt essenziell, da haben wir bei der WFMG in den letzten Jahren viel aufgebaut: im Standort-Niederrhein-Verbund, auf euregiona-

ler Ebene und mit Kontakten in die Niederlande, aber bspw. auch nach China.

Was müsste geschehen, damit diese Identitätsbildung noch stärker als bisher erfolgen kann?

David Bongartz: Aus meiner Sicht sollte man weiter Dinge und Projekte entwickeln, die nicht ubiquitär, sondern standortprägend sind und Identitäten stiften. Ein gutes Beispiel ist der Hugo Junkers Hangar, an dessen Entstehung ich maßgeblich mitwirken durfte. Aufbauend auf einer eigentlich simplen Idee – hier einer Halle und einem historischen Flugzeug, der Ju 52 des Vereins der Freunde historischer Luftfahrzeuge – können anspruchsvolle Projekte entstehen, die sich dann auch wertschöpfend auswirken, wenn man sie klug und konsequent auflädt. Wie in diesem Fall mit dem Pionier und unserem Ehrenbürger Hugo Junkers, quasi dem Elon Musk seiner Zeit. Ein schönes Beispiel war sicher auch die

Bleichwiese, eine Idee der Freimeister für ein temporäres Zwischennutzungskonzept als Reminiszenz an den Gladbach als Namensgeber der Stadt. Mönchengladbach ist reich an solchen Potenzialen, die es noch zu heben gilt. Für eine erfolgreiche Umsetzung solcher Ideen bedarf es allerdings guter und interdisziplinärer Zusammenarbeit mit vielerlei Akteuren abseits von Silodenken.

Sie bezeichnen sich als Praktiker, und Praktiker performen in der Regel über Projekte. Welche Projekte, die Sie mit angestoßen haben, haben nachhaltige Effekte ausgelöst, auf die Sie noch heute stolz sind?

David Bongartz: Zunächst einmal ist gute Standortentwicklung und Wirtschaftsförderung immer ein gemeinschaftlicher Erfolg, ein Zusammenspiel vieler verschiedener Akteure; und dementsprechend hat Erfolg immer viele Väter und Mütter. Mein Dank gilt hier vielen Unternehmerinnen und Unternehmern, Netzwerk-Kooperationspartnern, Fördergebern, politischen Vertretern, kompetenten Kolleginnen und Kollegen in der Verwaltung und natürlich den Teams bei der WFMG, am Flughafen und in unserer Gruppe insgesamt.

Als Wirtschaftsförderung sind wir in viele Projekte und Prozesse involviert. Wenn man durch die Stadt fährt, findet man dies an vielen Stellen wieder, das ist ein gutes Gefühl. Das in den letzten Jahren wieder wachsende Cluster in der Textilwirtschaft, das sich seit Anfang der 2000er zunächst langsam und dann schneller entwickeln konnte, ist ein schöner Erfolg für den Standort. Man muss sich vor Augen halten, dass Anfang der 2000er noch die letzten großen Produktionsstätten geschlossen haben, Schlafhorst die Stadt verließ. Die Nachwuchsmesse MG ZIEHT AN war dann ein Stückweit die Keimzelle für weitere Entwicklungen, bspw. das niederrheinweite Innovationsnetzwerk teXellence; später folgte dann ein CSR-Kompetenzzentrum für die Branche und heute die Textilfabrik 7.0. Die in dieser Zeit entstandenen Infrastrukturen wie das Textiltechnikum und auch die Textilakademie an der Hoch-

schule wie das Forschungszentrum für Textil und Bekleidung (FTB), die Fraunhofer-Aktivitäten sowie die Ansiedlungen der letzten Jahre und einiges mehr sind zukunftsweisend.

Im Bereich Fachkräftenachwuchs konnte mit MGconnect eine Initiative und Stiftung etabliert werden, die jedes Jahr mehrere tausend Schüler zu ihrer beruflichen Orientierung nutzen. Anknüpfungspunkt war auch hier MG ZIEHT AN. Ein Mitarbeiter im MAGS (Ministerium für Arbeit und Gesundheit des Landes NRW) sagte mir damals, dass Mönchengladbach bei den Strukturwandelproblemen mehr für die jungen Leute tun sollte; MGconnect war dann ein Pilotprojekt für den heutigen KAOA-Ansatz in Nordrhein-Westfalen. Den Hugo Junkers Hangar haben wir bereits erwähnt; dieser konnte seit Eröffnung im Juni 2015 rund 400.000 Besucher begrüßen. Ein Riesenerfolg, auch wenn man Rahmenbedingungen wie Corona oder den tragischen Absturz eines Junkers-Flugzeugs in den Alpen berücksichtigt.

Als ein schönes Projekt im letzten Jahr möchte ich die Ausstellung EINFACH GRÜN des deutschen Architekturmuseums erwähnen, die wir zum 25-Jährigen der WFMG im Museumsgarten umsetzen konnten. Ohne die Unterstützung aus der heimischen Wirtschaft, die einem Crowdfunding-Ansatz nahekam, wäre das nicht möglich gewesen.

Sie haben zuletzt noch einmal berufsbegleitend studiert – Sustainability Leadership in Cambridge. Welche Erkenntnisse für Ihren Arbeitsalltag konnten Sie daraus ableiten?

David Bongartz: Welche Auswirkungen haben Elemente der Beschleunigung beim Klimawandel hinsichtlich einer ressourcenorientierten Betrachtungsweise? Welche Umwälzungen etwa auf den Finanzmärkten ergeben sich daraus? Und vor allem: Wie betrachte ich das systemisch im Zusammenspiel von Regulatorik, Finanzmärkten und natürlich Innovationen? Solche Fragen haben mich gereizt, als ich 2020, im ersten Coronajahr, dieses Onlinestudium mit einer international besetzten Gruppe absol-

vierte. Die maßgeblichen Erkenntnisse: Silodenken gehört der Vergangenheit an. Man muss interdisziplinär, stark vernetzt denken – inhaltlich und auch räumlich. Vernetzte Regionen sind erfolgreicher – das ist wissenschaftlich erwiesen. Daraus leiten sich einige Dinge ab: Wenn man all diese monumentalen Aufgaben gleichzeitig anpacken muss, kann das Ergebnis nicht perfekt sein, aber anpacken muss man sie trotzdem. Ich finde auch, dass eine Kultur des Scheitern-Könnens mit zur Wahrheit gehört. Bei der WFMG haben wir gemeinsam mit den Teamleitern und den Teams zum Beispiel den Anspruch entwickelt, eine Innovationsagentur für den Standort zu sein. Solange man aus denjenigen Dingen, die nicht klappen, lernt und Schlüsse zieht, ist alles fein.

Ihr Weg führt Sie nun zur Zukunftsagentur Rheinisches Revier. Was werden Sie dort künftig tun – und können Sie schon absehen, wie Sie von der anderen Seite des Tisches auf Mönchengladbach blicken werden?

David Bongartz: Das Rheinische Revier hat ja einerseits die Energieversorgung im ganzen Land gesichert und gut von fossilen Energieträgern gelebt. Analog zum Ruhrgebiet ist der Wohlstand des ganzen Landes auch durch den Braunkohleabbau bei uns im Revier mitgeprägt worden. Die riesigen Löcher in der Landschaft mit all ihren Folgewirkungen zeigen natürlich auch die Wunden dieser Entwicklung. Dass die Bagger an der Kante einer Großstadt wie Mönchengladbach knabbern, dürfte europaweit auch einmalig sein. Der – quasi – „Live-Strukturwandel“ des Rheinischen Reviers hat viele Facetten und Komplexitäten. Die Kombination aus der anstehenden Transformation in eine nicht-fossile Zukunft und dem Anspruch des Reviers, sich zu einer Pilotregion für nachhaltiges Wirtschaften mit europaweiter Strahlkraft zu entwickeln, ist reizvoll. Mönchengladbach als Großstadt hat die Chance, hier ein urbanes Reallabor zu werden.

Das ganze Interview können Sie auf unseren Blog nachlesen: www.wfm.de

Jahrespressekonferenz

Impulsprojekte sollen Aufenthaltsqualitäten schaffen

In für die Immobilienbranche schwierigen Zeiten konnte die EWMG das Geschäftsjahr 2022 positiv abschließen. Neue Wohnbaugrundstücke wurden verkauft und Projekte wie der Neubau am Hauptbahnhof Rheydt sind vorangekommen. 2023 setzt die EWMG mit der Verwaltung alles daran, Impulsprojekte in Mönchengladbach weiter voranzutreiben und neuen Wohnraum zu schaffen.

Die Umsatzerlöse lagen im Jahr 2022 mit 16 Millionen Euro über Vorjahresniveau (12,4 Millionen Euro), allerdings knapp 2,5 Millionen Euro unter dem Plan. Das Geschäft mit Vermietung und Verpachtung blieb mit prognostizierten 4,7 Millionen Euro im Vergleich zum Vorjahr konstant. „Die Krise im Immobiliensektor führt bei der EWMG zu Einbrüchen bei der Wirtschaftlichkeit“, erläutert Dr. Ulrich Schückhaus, Vorsitzender der EWMG-Geschäftsführung. „Wir konnten die geplanten Verkaufserlöse nicht im vollen Umfang erzielen, auch das Transaktionsvolumen der An- und Verkäufe ging um knapp drei Millionen Euro zurück. Aufgrund hoher Kosten und Unsicherheiten in der Baubranche stellen Investoren



Foto: Carlos Albuquerque für WFMG

„Die Wohnbauprojekte sollen weiter vorangetrieben werden“, betont Janann Safi, EWMG-Aufsichtsratsvorsitzender (Mitte). 2022 investierte die EWMG 7,3 Millionen Euro in Bau- und Erschließungsmaßnahmen.

ihre Projekte on hold.“ Für 2022 erwartet Schückhaus ein negatives Betriebsergebnis von rund 400.000 Euro, aber einen Jahresüberschuss von 2,1 Millionen Euro.

**I
N
F
O** Christina Schnoklake
Tel.: 02161 4664-203
Mail: c.schnoklake@ewmg.de

Holzmodulbau EWMG baut Kitas

Geplant sind zwei energieeffiziente, funktionale und architektonisch ansprechende Gebäude, die in modularer Holzkonstruktion an verschiedenen Stellen in der Stadt schnell errichtet werden können und je 70 Betreuungsplätze bieten. Mit der Zimmermann Haus GmbH wurde ein Totalunternehmer gefunden, der das Kita-Konzept auf den städtischen Flächen An der Holter Heide und an der Carl-Diem-Straße schlüsselfertig umsetzt. „Wir schaffen damit nicht nur ein gutes Raumklima, sondern investieren gezielt in Aspekte eines nachhaltigen und gesunden Bauens“, sagt Dr. Ulrich Schückhaus, Vorsitzender der EWMG-Geschäftsführung. Konkret sollen Energiebedarf und Verbrauch von Betriebsmitteln so gering wie möglich gehalten und vor allem wiederverwertbare Baustoffe und Bauteile verwendet werden. Maßgabe ist etwa der Cradle-to-Cradle-Ansatz.

Hockey-Leistungszentrum Wichtiger Schritt

Am Hockey-Campus im Nordpark kann die EWMG für den geplanten Ausbau zum Hockey-Leistungszentrum mit Fördermitteln rechnen. Der Aufsichtsrat der Zukunftsagentur Rheinisches Revier GmbH (ZRR) hat auf seiner Sitzung den „regionalen Konsens“ hergestellt und grünes Licht für die Förderung des Projektes gegeben. Oberbürgermeister Heinrichs freute sich, dass Gladbach mit der Projektidee überzeugen konnte: „Jetzt kommt es darauf an, dass wir möglichst schnell auch den Förderbescheid erhalten, damit wir das Projekt starten können.“ Konkret geplant ist, die Sportstätte im Nordpark zum Hockey-Leistungszentrum mit ganzjährig bespielbarer Kaltlufthalle und angegliederter Sportschule auszubauen. Hauptnutzer soll der Deutsche Hockey Bund (DHB) sein.

Vitus-Center Neue Mieter

Durch die geplante Neugestaltung des ZOB inklusive der vorgelagerten Abbruchmaßnahmen musste die NEW ihr Kundencenter räumen. Neue Räumlichkeiten stehen inzwischen in direkter Nachbarschaft im Vitus-Center zur Verfügung. Die leergezogene Drogeriefläche im Erdgeschoss hat die EWMG in 2022 für die Belange der NEW umgebaut. Im Obergeschoss wurden ein Aufenthaltsraum für Busfahrerinnen und Busfahrer nebst Sozialräumen, Büros und weiteren funktionalen Räumen eingerichtet. Trotz einer zeitlichen Verzögerung, die vor allem der mangelnden Verfügbarkeit von ausführenden Firmen geschuldet war, konnte die EWMG die Mietfläche von insgesamt 800 Quadratmetern nach etwa neun Monaten Umbauzeit an die NEW übergeben. Der Mietvertrag wurde für 20 Jahre mit Verlängerungsoptionen abgeschlossen.

Unternehmensbesuch

Die Pflege zu verbessern, ist ihre Mission

Oberbürgermeister Felix Heinrichs hat zusammen mit Isabelle Heibüchel und Rafael Lenzion von der WFMG das Start-up IT-Care im Nordpark an der Hennes-Weisweiler-Allee 23 besucht. Ziel des im Jahr 2020 gegründeten Unternehmens ist, die Pflege zu verbessern. Mithilfe eines Informationssystems für professionell Pflegende und Angehörige soll das möglich gemacht werden.

Herzstück des Start-ups mit seinen mittlerweile 30 Mitarbeitenden ist die „SiNA Box“. Durch das Informationssystem werden relevante Daten gesammelt, aufbereitet und für Angehörige oder das Pflegepersonal auf einem Dashboard dargestellt. Der Mix aus Sicherheitssensorik, Sturzerkennung sowie smarter Inkontinenz- und Dekubitusversorgung mit innovativer Matratzenauflage soll Pflegenden ermöglichen, bestens informiert die richtigen Entscheidungen zu treffen und vor allem auch schnell reagieren zu können – für ein würdevolles Leben der Pflegebedürftigen. Dabei richtet sich die IT-Care GmbH mit ihren Lösungen an Unternehmen sowie Privatpersonen. Beim Tag der offenen Tür sowie beim Netzwerktreffen,



Oberbürgermeister Felix Heinrichs (Mitte) besuchte gemeinsam mit Isabelle Heibüchel (2. v. r.) und Rafael Lenzion (r.) von der WFMG das Start-up IT-Care an seinem Firmensitz im Nordpark.

das mit der WFMG organisiert wurde, hat das Start-up spannende Einblicke in seine Arbeit gegeben und zum Austausch eingeladen. www.it-care.com

**I
N
F
O** Rafael Lenzion
Tel.: 02161 82379-75
Mail: lenzion@wfm-g.de

Neubau

Ein „Würfel“ mit smarten Büroräumen für den Nordpark

An der Madrider Straße 25 im Nordpark entsteht ein architektonisch anspruchsvolles fünfgeschossiges Bürogebäude.

Es wird wieder gebaut im Nordpark – und damit wird die Erfolgsgeschichte des 165 Hektar großen Areals fortgeschrieben. An der Madrider Straße 25 entsteht ein fünfgeschossiges Bürogebäude namens „The Cube“, das insgesamt 2000 Quadratmeter Mietfläche bietet.

Im Objekt sind insgesamt sieben flexible Einheiten mit Größen zwischen 140 und 397 Quadratmetern verfügbar. In den Obergeschossen weisen diese gemeinsam genutzte Loggien auf. Das Gebäude besticht durch eine hochwertige technische Ausstattung, eine Glasfaseranbindung sowie eine hohe Flexibilität innerhalb der Raumaufteilung. Diese ermöglicht den Mietenden, eine klassische Büroaufteilung, ein Großraumbüro oder eine Kombination aus beiden Varianten zu realisieren. Darüber hinaus

verfügt „The Cube“ über Photovoltaik, E-Ladesäulen sowie eine energieeffiziente Beheizung über Wärmepumpen mit aktiver Kühlung.

Realisiert wird das Vorhaben durch die Bauherrengemeinschaft „BHG M25 GbR“, vertreten durch die schrotgens architekten PartGmbH, die sich sowohl für die Architektur als auch die Bauleitung verantwortlich zeigt.

„Für uns als WFMG ist besonders spannend, dass hier in einem modernen und nachhaltigen Gebäude auch kompaktere und flexible Flächen entstehen, die wir mit kurzer Vorlaufzeit in der Vermietung anbieten können“, sagt WFMG-Projektmanager Daniel Dieker. Der Einzug ist für Ende 2024 geplant und die Vermarktung erfolgt durch die bienen + partner Immobilien GmbH.



„The Cube“ verfügt über fünf Geschosse und bietet flexible Grundrisse auf allen Ebenen.

Positiver Trend setzt sich fort

MGL: Jahresergebnis deutlich verbessert

Mit einem erneut verbesserten Jahresergebnis und weiterem Wachstum bei den Arbeitsplatzzahlen knüpft der Flughafen Mönchengladbach (MGL) an die guten Entwicklungen der vergangenen Jahre an. Bewährtes stärken und Innovationen fördern ist das Motto für das laufende Geschäftsjahr, um den positiven Trend auch 2023 fortzuführen.

Mit dem Jahresergebnis 2022 kann der Flughafen MGL den positiven Trend seit der Übernahme der Mehrheitsanteile durch die EWMG im Jahr 2018 fortsetzen und das Defizit weiter deutlich verringern. Das vorläufige Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit liegt 2022 voraussichtlich bei knapp einer Million Euro (2021: –1,5 Millionen Euro). Damit wurde der Verlust um weitere 500.000 Euro reduziert. „Die Zahlen belegen, dass wir am Flughafen den richtigen Weg gehen“, sagt Oberbürgermeister und MGL-Aufsichtsratsvorsitzender Felix Heinrichs. Konkret bedeutet das, die verlässlichen und stabilen Säulen Wartung und Schulung zu stärken, gleichzeitig in Forschung rund um alternative Antriebe

zu investieren und Flächen für den Ausbau zu entwickeln. „Als Innovationshub für CO₂-neutrales Fliegen liefert der MGL nicht nur Antworten auf die drängenden Fragen nachhaltiger Mobilität, er schafft mittel- und langfristig auch hochtechnisierte Arbeitsplätze“, sagt Heinrichs. MGL als Wirtschaftsstandort: Seit 2012 steigen auch die Arbeitsplatzzahlen kontinuierlich an. 2022 waren insgesamt 773 Menschen am Flugplatz selbst und in den dort ansässigen Unternehmen beschäftigt – und damit knapp 20 mehr als im Vorjahr. „Wir setzen sowohl auf die Expansion bestehender Betriebe im Wartungs- und Schulungsbereich als auch auf die Ansiedlung neuer innovativer Player im Flugumfeld, im Bereich Büro,

Event und Hotellerie“, betont MGL-Geschäftsführer Dr. Ulrich Schückhaus. Dazu werden kurzfristig drei Hallen auf dem Areal der ehemaligen Rheinflugzeugbau (RFB) instandgesetzt. Mittelfristig steht die Überplanung der Trabrennbahn und der Parkplatzfläche an. Auf dem RFB-Areal wird ein Gebäude als Co-working Space instandgesetzt. Dort sollen Start-up-Stipendiaten einziehen. Mit der WFMG hat der MGL ein Aviation-Stipendium für innovative Ansätze der Luftfahrt ausgelobt. „Damit holen wir aktiv kreative Köpfe und innovative Ideen an den Standort, die den Ausbau des Innovationsflughafens MGL befeuern und idealerweise langfristig qualifizierte Arbeitsplätze schaffen“, sagt Schückhaus.



**GUT BERATEN
IM BUSINESS.**

BWS legal

IHRE KANZLEI IN MÖNCHENGLADBACH berät sowohl Unternehmen als auch Privatpersonen auf allen Rechtsgebieten kompetent und zielorientiert.

BWS LEGAL Rechtsanwälte
Hohenzollernstr. 177 • 41063 Mönchengladbach
Tel. 02161 81391-0 • Fax 02161 81391-50 • info@bws-legal.de • www.bws-legal.de

BWS
legal

Rechtsanwälte

Auszeichnung

Goldene Blume für Architekt

Der Düsseldorfer Architekt Christoph Ingenhoven erhält im September den ältesten deutschen Umweltschutzpreis.

Das Kuratorium für die Verleihung der Goldenen Blume von Rheydt e. V. unter Vorsitz von Dr. Karl Hans Arnold verleiht ihm den Preis für sein Engagement und seine Verdienste im Bereich Nachhaltiges Bauen. Christoph Ingenhoven zählt zu den international führenden Architekten, die sich für nachhaltige und ökologische Architektur einsetzen. Er studierte Architektur und Kunstgeschichte an der RWTH Aachen (1978–84) sowie an der Kunstakademie Düsseldorf bei Hans Hollein (1980–83). 1985 gründete er ingenhoven associates. Er ist Gründungsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen und der Bundesstiftung Baukultur. Mit seinem Team entwickelt und realisiert er Projekte jeder Größe und Typologie in vielen Regionen der Erde. Internationale Anerkennung erhielt er erstmals 1997 mit dem RWE-Turm in Essen, eines der ersten ökologischen Hochhäuser weltweit. Verliehen wird Christoph Ingenhoven die Auszeichnung, eine stilisierte Dahlie aus Gold, bei einem Festakt am 9. September im Theater Mönchengladbach. Geplant ist außerdem, eine Begegnung mit jungen Architektinnen und Architekten aus Mönchengladbach zu ermöglichen.

Campusgespräche

Pionier der Zukunftsforschung

Bei den Campusgesprächen in der Hochschule Niederrhein am 7. September um 20 Uhr ist Matthias Horx zu Gast.

Veränderung muss weder Angst machen noch ist jede technische Neuerung per se Grund für überbordende Begeisterung. Das ist das Credo von Matthias Horx, Deutschlands renommiertestem Trend- und Zukunftsforscher. Bei den Mönchengladbacher Campusgesprächen hält er auf Einladung des Initiativkreis Mönchengladbach eine Keynote zum Thema „Das Wandelgeheimnis – wie eine alternde Gesellschaft trotz allem zusammenhalten und die Herausforderungen der Zukunft bewältigen kann“. Anschließend diskutieren auf dem Podium unter anderem Torsten Heising (SMS Group), Christian von Daniels (van Laack GmbH) und Dr. Bernhard Frohn (BOB AG). Moderiert wird der Abend in der Hochschule Niederrhein von Michael Bröcker, Chefredakteur The Pioneer und früherer Chefredakteur der Rheinischen Post. Am Vormittag wird Horx bereits mit Studenten der Hochschule diskutieren. Matthias Horx ist Gründer des Zukunftsinstituts und veröffentlichte über 20 Bücher, von denen einige Bestseller wurden. Für seine Prognostik verbindet er Elemente der System-, Sozial-, Kognitions- und Evolutionswissenschaften. Er pendelt zwischen London, Frankfurt und Wien.



www.s-ubg.de

Du hast Deine Vision. Wir schaffen Wachstum.

Erweiterungsinvestitionen tätigen? Wettbewerber übernehmen? Neue Märkte erschließen?

Die S-UBG ist der Eigenkapitalpartner für die Finanzierung von zukunftsweisenden Wachstumsplänen.

Fördergeld Grüne Waschmittel

Die Hochschule Niederrhein (HSNR) könnte den Weg für grünere Waschmittel sowie für umwelt- und energiesparenderes Wäschewaschen ebnen. Zumindest arbeitet eine Forschungsgruppe aus den Fachbereichen Chemie und Elektrotechnik/Informatik in den kommenden drei Jahren an einem Vorhersagemodell, das auf Künstlicher Intelligenz (KI) basiert und eine völlig neue Steuerungsgröße in der Enzymtechnik hervorbringen könnte. Das Forschungsprojekt „GreenProtAct“ fördert das Bundesministerium für Bildung und Forschung mit rund 515.000 Euro. Die HSNR will nachhaltige Zusatzstoffe identifizieren, die optimal mit Enzymen reagieren. Diese sind der Natur nachempfunden – und damit ein umweltschonender Ersatz für chemische Additive. Das gewonnene Wissen könnte wegweisend für den Einsatz von biobasierter Chemie und Enzymen sein.

Förderprojekt Textilrecycling

Gebrauchte Textilien recyceln: Genau dieser Aufgabe stellen sich die Hochschule Niederrhein (HSNR) und weitere Kooperationspartner im Förderprojekt „KICKup“ (KI-gestützte chemische Cellulose-Kreisläufe). Das hochschuleigene Forschungsinstitut für Textil und Bekleidung (FTB) setzt sich dabei gezielt mit der Qualität der Alttextilien auseinander. Im Fokus des Projekts steht die Erfindung einer Anlage, die gebrauchte Textilien je nach Materialzusammensetzung mittels Künstlicher Intelligenz (KI) automatisch sortiert. Die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) fördert diese Forschung mit fast 400.000 Euro. Rund 100.000 Euro davon gehen an die Hochschule Niederrhein. Den Anstoß dafür gab das Textil-Service-Unternehmen Dibella.

Digitale Forensik Neuer Studiengang

Wenn sich Unbekannte in Computersysteme hacken oder andere Straftaten im Netz oder in IT-Systemen begehen, hat das gravierende Folgen. Wo sich digitale Spuren finden, wie sich Verbrechen im Zusammenhang mit Computern, elektronischen Geräten, persönlichen Daten oder dem Internet aufklären lassen und wie Daten wiederhergestellt werden, kann ab Herbst an der Hochschule Niederrhein (HSNR) erlernt werden. Denn am Cyber Management Campus in Mönchengladbach (CMC MG) können Interessierte ab diesem Wintersemester erstmals Digitale Forensik studieren. Die Anmeldephase läuft bis zum 15. September. Der Bachelorstudiengang kann in Vollzeit (sechs Semester) oder Teilzeit (acht Semester) absolviert werden. So haben beispielsweise auch schon im Dienst stehende Polizisten die Chance, sich berufsbegleitend weiterzubilden.








App laden.
Keine Abfuhr verpassen.
Wilden Müll melden.






www.mags.de

MG jubelt

2increase

Bereits im Studium an der Hochschule Niederrhein in Mönchengladbach gestartet, ist Lars Thierling seit 2003 hauptberuflich mit 2increase als Event- und Projektmanager deutschlandweit im Einsatz. 2013 startete er darüber hinaus mit „Paddeln macht Spaß“ als deutschlandweites Projekt und hat mittlerweile eine Stand-up-Paddling-Schule am Hariensee. Seine Liebe zu Wasser und Outdoor zeigt sich auch durch verschiedene Projekte für die boot Düsseldorf und den Caravan Salon. 2015 erhielt er den Preis „Starke Kids Netzwerk“ für sein ehrenamtliches Projekt „Alltagsausbrecher“. Zum 20. Geburtstag zieht Lars Thierling mit seiner Agentur in neue Büroräume und bleibt dem Standort Mönchengladbach treu.

www.2increase.de

Bundesbeste Azubis



Bei der Bundesbesteneuerung in Berlin: Niklas Groth – Elektroniker für Geräte und Systeme, Scheidt & Bachmann, und Paula Kokot – Produktgestalterin Textil, AUNDE Achter & Ebels (Mitte).

Sie haben in ihren Abschlussprüfungen im vergangenen Jahr die höchsten Punktzahlen erreicht. Und nach über zweijähriger Coronapause wurden sie nun auch wieder gebührend in Berlin geehrt: die bundesbesten IHK-Azubis. Insgesamt gab es 216. Aus NRW kommen 41 Bundesbeste – darunter auch Niklas Groth. Der 22 Jahre alte Mönchengladbacher hat eine Ausbildung

zum Elektroniker für Geräte und Systeme bei der **Scheidt & Bachmann GmbH** gemacht. „Bei uns im Betrieb haben wir schon früh angefangen, alte Prüfungen als Vorbereitung durchzuarbeiten und gemeinsam in der Gruppe zu besprechen“, sagt Niklas Groth. Der 22-Jährige studiert inzwischen im zweiten Semester Elektrotechnik an der Hochschule Niederrhein in Krefeld. Sein Rat an andere junge Menschen lautet, „auch eine Ausbildung anzufangen, bevor man eventuell ein Studium anfängt, da man im Studium direkt auf sich allein gestellt ist und man in einer Ausbildung schon die Grundlagen für ein Studium im Anschluss an die Ausbildung erlernt“. Die Ausbildung sei auf jeden Fall die richtige Entscheidung für ihn gewesen. Neben Niklas Groth wurde aus Mönchengladbach auch noch Paula Kokot geehrt, die eine Ausbildung zur Produktgestalterin Textil bei der **AUNDE Achter & Ebels GmbH** erfolgreich absolviert hat. „Für die Auszubildenden ist es eine besondere Ehre, in diesem festlichen Rahmen für ihre Leistungen ausgezeichnet zu werden. Und diese Wertschätzung haben sie sich verdient. Wir freuen uns sehr, dass auch fünf Auszubildende vom Mittleren Niederrhein unter den bundesweit Geehrten sind“, sagte Daniela Perner, Geschäftsführerin des Bereichs Berufliche Bildung und Handel der IHK Mittlerer Niederrhein. „Das zeigt, dass wir supertalentierte Nachwuchskräfte und beste Ausbildungsbetriebe und Berufskollegs haben.“

www.mittlerer-niederrhein.ihk.de

Elements of Art

Grund zum Feiern gab es für die kreativen Köpfe der Agentur Elements of Art Anfang Mai. Seit einem Vierteljahrhundert hilft das Team um Sebastian Leppert Brands dabei, ihre Produkte besser an Familien zu kommunizieren: „Mit unserer Erfahrung und Expertise im Bereich Familienmarketing haben wir mehr als 100 Firmen dabei unterstützt,

ihre Marketingziele in der digitalen und analogen Welt zu erreichen.“ Von Social Media über Web bis hin zu Apps und Games für Entertainment, aber auch Aufklärungskampagnen reicht das Portfolio der Agentur.

www.eoa.de

Fynch-Hatton

Den Spirit von Afrika hat das Mönchengladbacher Modelabel Fynch-Hatton am 27. April vor 25 Jahren an die Alstraße 166 geholt. Seit der Firmengründung steht die Schirmakazie als Logo der Marke für die Verbundenheit zur Umwelt und für verantwortungsbewusstes Handeln. Afrika lädt auch heute noch zum Träumen ein – von Wildnis, Abenteuer und besonders von Farben. Sie prägen den Kontinent – in der Natur, im Alltag und in der Kleidung. Vielfältig, aufregend und mit ganz eigenem Charakter: Das gilt auch für die Kollektionen von Fynch-Hatton, die sich immer wieder aufs Neue von dieser Melange inspirieren lassen. „Seit jeher steht Fynch-Hatton für eine große Liebe zum Produkt und zu feinsten Materialien. Dies zeigt sich vor allem in der überwiegenden Verwendung von Naturfasern und in einer nachhaltigen und verantwortungsbewussten Herstellung“, betont Firmengründer Roger Brandts.

www.fynch-hatton.de

Next Levels

Zweistellig: Die Digitalagentur Next Levels hat ihren zehnten Geburtstag gefeiert. Seit dem 1. April 2013 sind die Geschäftsführer Slawa Ditzel und Paul Kalisch im Denkmalsbereich des Nordparks am Start. Die Digitalagentur hilft seither Kunden und Marken, die Herausforderungen der digitalen Transformation mit technischen Lösungen zu meistern. Zu ihren Leistungen zählen etwas Digital Marketing, Social Media Marketing, E-Commerce, Software-Lösungen und Consulting.

www.next-levels.de



VOBA IMMOBILIEN eG

Überlassen Sie das uns.
Wir sind die Immobilienprofis.



Aachen 0241-462150	Emmerich 02822-772705
Erkelenz 02431-9434961	Geilenkirchen 02451-912077
Geldern 02831-970123	Goch 02823-9375182
Heinsberg 02452-106156	Hückelhoven 02433-4427199
Kempfen 02152-1492148	Kevelaer 02832-9375355
Meerbusch 02132-1319670	Mönchengladbach 02161-4078600
Straelen 02834-970150	Rees 02851-9222704
Wegberg 02434-9922382	Willich 02154-4812731



Testen
Sie unsere
kostenlose
Wertermittlung
online:



www.vobaimmo.de

Neues aus den Unternehmen

Alberto

Auf der Suche nach neuen Möglichkeiten der Azubirekrutierung kann sich für Unternehmen auch der Weg über Sportvereine lohnen. Das weiß auch Dimitri van der Wal. Er betreut für die Ausbildungs-GmbH der Industrie- und Handelskammer (IHK) Mittlerer Niederrhein das Projekt „Wirtschaft.Sport.Ausbildung“ in Zusammenarbeit mit den Stadt- und Kreissportbünden. Und mit Alberto hat er ein weiteres Unternehmen aus der Region mit einem Sportverein zusammengebracht – in diesem Fall mit dem FV Mönchengladbach 2020 e. V. Ziel der Kooperationsvereinbarung ist, die jungen weiblichen Mitglieder in der Berufsorientierung zu unterstützen und ihnen Berufsbilder und duale Ausbildungsformate aufzuzeigen.

www.alberto-pants.com

Alumar

Das Unternehmen Alumar kooperiert mit dem Verein Sportfreunde 06 Neuwirk. Initiiert wurde das durch die Industrie- und Handelskammer (IHK) Mittlerer Niederrhein mithilfe des Projekts „Wirtschaft.Sport.Ausbildung“. Das Familienunternehmen Alumar, das auf die Produktion und den Vertrieb von hochwertigen Insektenschutzlösungen spezialisiert ist, engagiert sich bereits seit längerem werblich beim Verein und hat nach weiteren Möglichkeiten gesucht, sich einzubringen.

www.alumar.de/insektenschutz/

Amelsan's

Juvan Thevarajah hat im Juni das Amelsan's in Rheydt eröffnet – in denselben Räumen, in denen bereits sein verstorbener Bruder Amelsan sein Restaurant betrieben hatte. Als Hommage an ihn, führt Juvan es unter dessen Namen fort. So schmückt auch ein Porträt von Amelsan die Kopfseite des Restaurants. Die Wände sind in einem Goldton gehalten, neue Lampen und Bilder sind ebenfalls

eingezogen. Wie bei seinem älteren Bruder hat auch Juvan Thevarajah die Küche zum Gastraum offen gelassen. Eine frische, saisonale und regionale Küche will er anbieten.

www.amelsans.de

Aunde

Die Aunde Gruppe hat ihre Führungsspitze erweitert und CSO Peter Bolten (Vertrieb) und Finanzchef Christian Prause (CFO) zu geschäftsführenden Direktoren ernannt. Die beiden ergänzen damit die Führungsriege neben Rolf Königs, der als Firmenchef geschäftsführender Direktor ist. „Dieser Schritt ermöglicht ihnen, die Gruppenunternehmen mit ihren jeweiligen Geschäftsführungen auch im Hinblick auf die Digitalisierung und einheitlichen Standards künftig noch effizienter zusammenzuführen“, heißt es in einer Pressemitteilung dazu.

www.aunde.com

AutoStore

Das Gladbacher Technologieunternehmen AutoStore ist neuer Partner in der „Solution Box“ im DHL Innovation Center in Troisdorf und zeigt mit dem weltweit führenden Logistikkonzern eine integrierte Lager- und Kommissionierlösung für den Einzelhandel. Mit dieser smarten Lösung können Einzelhändler ihre Logistikprozesse auf ein neues Level bringen und gleichzeitig ganz neue Einkaufserlebnisse für ihre Kunden schaffen. Das zusammen mit DHL realisierte Anwendungsbeispiel umfasst einen Onlineshop für Merchandise-Artikel, aus denen die Besucher des Innovationszentrums Produkte auswählen und bestellen sowie selbst kommissionieren können.

www.autostoresystem.com

Cine Factory

Im Haus Zoar laufen unter dem Namen „CineFactory“ wieder anspruchsvolle Kinofilme. Betreiber ist Hans-Jürgen

Brandtner, der gleichzeitig auch Eigentümer der Immobilie ist. Der vorherige Kinobetreiber, die NH Filmtheaterbetriebs GmbH, hatte im Dezember Insolvenz beantragt. Die Planungen für den Umbau des Erdgeschosses laufen. So will Brandtner weitere Kinosäle und ein Küchenstudio mit Kochschule einrichten. Ende September soll Letztere eröffnen.

www.cinefactorymg.de

► **DPSG**

Im ehemaligen Postbank-Gebäude am Bismarckplatz ist nun die Bundesstelle der Deutschen Pfadfinderschaft St. Georg (DPSG) auf zwei Etagen und rund 900 Quadratmetern zu finden. Zu dem Verband zählen 1400 Stämme im gesamten Bundesgebiet sowie rund 80.000 Mitglieder. Drei Wochen hat der Umzug von Neuss-Holzheim, wo die Pfadfinder seit 1989 beheimatet waren, nach Mönchengladbach gedauert. Bienen + partner hat vermittelt und die Pfadfinderschaft in die Vitusstadt geholt.

www.dpsg.de

► **Frankonia**

Hindenburgstraße statt KÖ-Galerie: Das Jagd-Fachgeschäft Frankonia ist von der Landeshauptstadt in die Vitusstadt gezogen. In der neuen Filiale an der Hindenburgstraße 308 finden Jagd- und Outdoorbegeisterte auf nahezu 700 Quadratmetern Verkaufsfläche ein reichhaltiges Hartwaren- und Textilsortiment. Der neue Standort punktet vor allem durch gute Parkmöglichkeiten und eine sehr zentrale Anbindung.

www.frankonia.de

► **Hartmann Architekten**

Der niederländische Pavillon wurde zum Wahrzeichen der Expo 2000 in Hannover. Kein zweiter Pavillon zog so viele Besucher an wie der spektakuläre Bau aus sechs gestapelten Landschaften: 2,4 Millionen Menschen besuchten ihn damals. Jetzt wird der Pavillon revitalisiert – mithilfe von Hartmann Architekten und weiteren führenden Projektpartnern. In dem revitalisierten Pavillon wird es eine Kombination aus Büronutzung mit Möglichkeit zur Anmietung von Coworking

Spaces, Gastronomie und Studios geben. Zudem wird der Pavillon durch zwei Neubauten eingerahmt. Der Entwurf stammt von MVRDV aus Rotterdam, einem der renommiertesten europäischen Architekturbüros. Hartmann Architekten übernehmen die Fortführung der Ausführungsplanung.

www.hartmann-architekten.de

► **IS Engineering**

Das Schweizer Unternehmen IS Engineering hat die Bürstwalzen-Sparte der insolventen IBG Monforts übernommen. „Wir freuen uns sehr über diese Akquisition. Das sind die besten Bürstwalzen der Welt“, sagt Carlo Mobayed, Schweizer Geschäftsmann und Vertreter der IS Engineering AG. Als die neuerliche Insolvenz beim Spezialisten für die Entwicklung und Konstruktion von Maschinen für die Industrie mit Sitz im schweizerischen Zug bekannt wurde, habe man sofort die Chance gesehen, diese Bürsten und die spezielle Expertise übernehmen zu können. „Das Wissen steckt in den Mitarbeitern; das kann kein anderer auf der Welt“, ist Mobayed überzeugt.

www.isengineering.com

► **Konntec**

Die Konntec Sicherheitssysteme GmbH hat 2022 mit der Niederlassung München einen strategisch wichtigen Schritt nach Süddeutschland gemacht. Im Januar 2023 folgte dann Berlin für den Osten und Frankfurt am Main für die geografische Mitte Deutschlands. Mit der schon 2016 entstandenen Niederlassung in Hamburg ist die Mönchengladbacher Zentrale im Nordpark damit in der komfortablen Situation, in alle vier Himmelsrichtungen effizient Beratungs- und Technikereinsätze zu planen, die eine schnelle Vorort-Betreuung ermöglichen.

www.konntec.de

► **Mein Real**

„Mein Real“ ist mit über 100 Arbeitsplätzen mittlerweile wieder in Mönchengladbach ansässig, wo sich früher die gesamte Real-Zentrale befand, die einst nach Düsseldorf zur Metro abwanderte. Jetzt

kehrt die SB-Warenhauskette in den Besitz des Finanzinvestoren SCP zurück. Die rund 60 ehemaligen Real-Filialen waren erst im vergangenen Sommer im Zuge der Zerschlagung der Handelskette von SCP an ein Team von Real-Managern und die Unternehmerfamilie Tischendorf verkauft worden.

www.konntec.de

► **Oskar Kämmer Schule**

Die Oskar Kämmer Schule hat ihren Standort in das Zentrum von Mönchengladbach verlagert und die letzte verfügbare Büroeinheit an der Speicker Straße 2 bezogen. Bienen & partner hat die passende Immobilie für die Kunden- und Bildungsberatung mit Hauptsitz in Braunschweig gefunden.

www.oks.de

► **Reimann**

Der Industriefertiger Reimann hat die XECO GmbH übernommen. Im Rahmen der Akquisition übernimmt Reimann den operativen Betrieb des Unternehmens, zwölf Mitarbeiter sowie eine Produktionsfläche von circa 800 Quadratmetern plus Lagerfläche. „Wir haben schon länger Bedarf an einer weiteren Produktionsfläche, die wir auf unserem bestehenden Areal an der Erftstraße 73 nicht realisieren können. Durch die räumliche Nähe können wir die Produktionsstätte leicht integrieren und die Synergien zwischen den beiden Unternehmen optimal nutzen“, betont Jürgen Kreutzer, Geschäftsführer der Reimann GmbH. Die XECO GmbH ist in den Bereichen der Metallverarbeitung sowie des Anlagen- und Stahlbaus tätig und ergänzt somit das Leistungsportfolio von Reimann.

www.reimann-gmbh.com

► **Sneakertell**

Hier ist der Name Programm: Alexander Schmidt verkauft bei „Sneakertell“ seltsame Sneaker, Unikate („One of One“), limitierte Auflagen, Originale, Prototypen, Sammlerstücke – und kann zu jedem Paar eine Geschichte erzählen. Im April hat er an der Hindenburgstraße einen Ableger seines gleichnamigen Ladens aus Grevenbroich eröffnet. Zu seinen

Kunden zählen viele junge Leute, aber auch Liebhaber und auch einige Promis aus der Rapperszene. Die Preise beginnen in seinem Laden bei 119 Euro. Einige Sneaker kosten mehrere Tausend Euro.

www.sneakertell.de

► **Trivago**

Die Hotel-Suchmaschine Trivago holt Ex-Manager Johannes Thomas und Firmengründer Rolf Schrömgens aus Mönchengladbach zurück. Schrömgens, mit 20,7 Prozent auch größter Aktionär von Trivago, werde zunächst als Berater arbeiten und soll später wieder in den Aufsichtsrat einziehen. Der vorherige Finanzchef Axel Hefer hatte Schrömgens 2020 an der Firmenspitze abgelöst.

www.trivago.de

► **UME**

Bei der Jahresversammlung der Unternehmensgemeinschaft der Metall- und Elektroin-

dustrie zu Mönchengladbach e. V. (UME) ist erstmals Elisa Sasserath-Kentsch, Geschäftsführende Gesellschafterin der Hans Sasserath GmbH & Co. KG, Korschenbroich, in den Vorstand gewählt worden. Albrecht Driescher (Fritz Driescher KG Spezialfabrik für Elektrizitätswerksbedarf GmbH & Co., Wegberg) und Dr. Norbert Miller (Scheidt & Bachmann GmbH, Mönchengladbach), sind als Vorsitzender beziehungsweise stellvertretender Vorsitzender im Amt bestätigt worden. Nach fast 20 Jahren Zugehörigkeit zum Vorstand stand Burkard Ungricht, Geschäftsführender Gesellschafter der Ungricht GmbH, für eine Wiederwahl nicht mehr zur Verfügung.

www.ume-mg.de

► **Wegesrand**

Der Mönchengladbacher Bildungsanbieter Wegesrand und der Schienenlogistiker Captrain haben auf der Messe „transport logistik“ in München erstmals die

interaktive Lernplattform „Rail Experience“ der Öffentlichkeit vorgestellt. Die Lösung verbindet verschiedene Konzepte der Wissensvermittlung und unterstützt dabei aktiv die Auszubildenden zum* zur Eisenbahner*in im Betriebsdienst. Dabei handelt es sich um ein auf Tablets ausgeliefertes Lern- und Arbeitsbuch mit Gamification-Elementen, die die Ausbildung von Eisenbahner*innen im Betriebsdienst unterstützend begleitet. Die sich am Ausbildungsplan orientierenden Lehrinhalte können in einer begehbaren 3-D-Welt durch realitätsnahe Spielelemente in realitätsnahen Situationen verprobt werden. In der Anwendung können sämtliche Lehrinhalte hinterlegt und ortsunabhängig abgerufen werden. Außerdem war Wegesrand mit seinem Museums-Game „Abenteuer Hanse“ in der Kategorie „Bestes Serious Game“ für den Deutschen Computerspielpreis 2023 nominiert. Die Preisverleihung fand im Europäischen Hansemuseum statt.

www.wegesrand.co



voba-mg.de

**Auf Augenhöhe
mit dem Mittelstand.**

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

Gewerbetreibende brauchen eine Bank, die analog und digital gut vernetzt ist, die regionale Märkte und den Mittelstand genau kennt und die ihre Geschäftskunden durch persönliches Engagement sowie maßgeschneiderte Finanzlösungen überzeugt. So wie wir, Ihre Volksbank Mönchengladbach.

**Volksbank
Mönchengladbach eG** 

Lunch & Dinner

Eine der schönsten mediterranen Terrassen in der Stadt

Auf dieser Seite verraten Mitarbeitende der WFMG, wo es sich lohnt, in Mönchengladbach essen zu gehen. Yvonne Cremer besuchte das Restaurant Andras in Eicken, beheimatet auf dem Gelände des Kühlen Quartiers an der Neuhofstraße 50.

Herzlich empfangen werde ich bei Gastgeber Andreas Anastasiadis in sehr familiärer Atmosphäre. Das Restaurant schätze ich aufgrund seines Ambientes sowie der Auswahl und Qualität der Gerichte. Das „Andras“ startete im November 2022 mit dem Angebot einer abwechslungsreichen Mittagskarte; bei den wöchentlich wechselnden Gerichten ist für jeden Geschmack etwas dabei. Eine Abendkarte mit mediterraner und moderner Küche gibt es inzwischen von mittwochs bis sonntags. Ich besuche das Restaurant an einem frühen Donnerstagabend und kann draußen auf der gemütlichen Terrasse noch in der Sonne sitzen. Dank der Sicht auf die herrliche Parkanlage des Quartiers Kühlen mit Lavendelbäumen und alten Olivenbäumen fühlt es sich für mich ein wenig wie Urlaub an. Das mediterrane Flair wird durch meine Wahl aus der Speisekarte noch verstärkt. Ich bestelle Babycalamari auf Tomaten-Knoblauch-Soße als Vorspeise. Bei der Hauptspeise entscheide ich mich für Paillard

lard vom Rumpsteak mit gebratenem Gemüse, Zaziki und Oregano-Patates. Das Fleisch ist auf den Punkt gegart und sehr saftig und das Gemüse hat noch einen knackigen Biss. Es ist appetitlich angerichtet und schmeckt mir wunderbar. Warme oder kalte Vorspeisen, Fleisch, Fisch, Pasta oder Salat: Die Auswahl lässt keine Wünsche offen und die Qualität ist ausgezeichnet. Abgerundet wird das Angebot durch erlesene Weine. Ich muss an diesem Abend aus körpereigenen Kapazitätsgründen auf die Nachspeise verzichten, obwohl mir die marinierten Erdbeeren mit Mascarpone-Creme, auch optisch, vom Nachbartisch sehr gefallen haben.

Fazit: Ob für das schnelle, bodenständige Gericht am Mittag oder ein gehobeneres Abendmenü, ob im modern ausgestatteten Gastraum innen oder auf der herrlichen Terrasse draußen: Ein Besuch im „Andras“ lohnt sich immer. Wer nun auf den Geschmack gekommen ist, dem empfehle ich eine Tischreservierung.



Yvonne Cremer schätzt das „Andras“ für sein mediterranes Flair inmitten von Mönchengladbach.



Fotos: Yvonne Cremer

Als Hauptgericht wählte Yvonne Cremer Paillard vom Rumpsteak mit gebratenem Gemüse, Zaziki und Oregano-Patates. Paillard bezeichnet ein dünn plattiertes Stück Fleisch, das dünner als Schnitzel geklopft wird.

Info

Öffnungszeiten:

Dienstag 12–14.30 Uhr,
Mittwoch–Freitag
12–14.30 Uhr sowie 18–22 Uhr,
Samstag und Sonntag 18–22 Uhr.
Montag ist Ruhetag.

Adresse:

Restaurant Andras
Neuhofstraße 50,
41061 Mönchengladbach

Telefon:

02161 4689127

Internet:

<https://andras-mg.de/>

Mönchengladbach Ihre Servicepartner

„IHR PROFI FÜR FLIESEN UND NATURSTEIN“

Sie sind...

- ▶ Architekt
- ▶ Bauträger
- ▶ Profianwender
- oder in der Planung
für ein gewerbliches
Bauvorhaben?

Dann sind Sie bei uns genau richtig!

FELS+HÜSGES
FLIESEN UND NATURSTEIN

Boettgerstrasse 6 • 41066 Mönchengladbach
Telefon: 02161 665071 • www.felshuesges.de

HEPP-SCHWAMBORN

Tradition. Innovation. Strom.

Mehr Leistung für Ihren Erfolg:

Energieversorgung /-verteilung
Schaltschrankbau
Elektroinstallation
KNX, Daten-, Netzwerktechnik
Automatisierungssysteme
SPS- und DDC-Software
Service- und Wartungstechnik
Elektro-Mobilität

HEPP-SCHWAMBORN GMBH & CO. KG

Bunsenstraße 20-22
41238 Mönchengladbach
Postfach 20 05 52

Tel. +49 (0)21 66-26 08-0
info@hepp-schwamborn.de
www.hepp-schwamborn.de

Wissen, was in Mönchengladbach „in“ ist

Business in MG

Das Standortmagazin der WFMG

Wirtschaft • Immobilien • Netzwerke



Abonnieren unter www.businessinmg.de

IHR HABT DAS ZEUG ZUM "NEXT BIG THING"?!

Wir unterstützen eure Startups dabei
- mit Stipendien für Innovationen im Bereich Aviation, Textiltechnik und IT-Security.

ABLAUF:

PROGRAMM:

Als Stipendiaten lebt ihr, umfangreich gefördert, zwölf Monate lang in Mönchengladbach und arbeitet mit renommierten Partnern aus Wissenschaft und Wirtschaft an der Marktreife eures Produkts oder eurer Dienstleistung.

Bewerbt euch bis 15.7.2023 mit Anschreiben und Pitchdeck unter startupmg@wfm-g.de. Schafft ihr es in die Endauswahl, werdet ihr zur Jurysitzung im Sommer 2023 in Mönchengladbach eingeladen. Das geförderte Jahr beginnt ab August bzw. Oktober 2023. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

VORAUSSETZUNGEN:

- Pitchdeck und erfolgte bzw. bevorstehende Gründung; Businessplan falls vorhanden
- zwei- bis dreiköpfiges, umzugsberechtigtes Team
- Innovatives, skalierbares Geschäftsmodell

+++ ALLE INFORMATIONEN +++ WWW.STARTUPMG.DE +++



**JETZT
BEWERBEN!**

WOHNUNG, ARBEITSPLÄTZE UND BEGLEITUNG
DURCH F&E- SOWIE BRANCHENEXPERTEN.
EIN JAHR. KOSTENFREI. IN MÖNCHENGLADBACH.



unterstützt durch die
Stadt
Mönchengladbach



WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG
MÖNCHENGLADBACH GMBH



EWMG
ENTWICKLUNGSGESELLSCHAFT DER
STADT MÖNCHENGLADBACH MBH



Marketing Gesellschaft
Mönchengladbach mbH



Stadtparkasse
Mönchengladbach



u.v.m.



NEW
für meine Region

FÜR UNSERE ZUKUNFT. GEMEINSAM.

Deshalb fördern wir unsere Region.
Damit Bildung und soziale Einrichtungen
weiterhin gleiche Chancen schaffen.

new.de/sponsoring